

kein Bedenken getragen, die Kompetenz der politischen Ausweitungsbefugnisse zu regeln, habe auch er keinen Grund, sich dem Wunsche der Kammer auf Vorlage eines solchen Gesetzes zu widersetzen. „Sie, meine Herren“, schreibt der Minister, „zu den Sozialdemokraten gewendet, geben auf den Unterricht des Reichstages aus! Ihr Gründlich ist die Machtbefugnisse der Oberleitungen zu verhindern und zu befehlern und der Oberleiter die Befugnisse zu erhalten, die sie besitzt, um das, was von ihr unter bestillten Gütern halten, gegen unberechtigte Eingriffe zu verhindern!“ (Abgeordneter Beetz.) Abg. Adermann konstatiert, daß die Befehlung Bebel's im Reichstag nicht zur Verhandlung gekommen sei. In dem Gesetzentwurf handeles es doch darum, daß die Polizeibehörden die Befugnisse haben sollen, einzuschreiten, wenn die öffentliche Sicherheit gefährdet werde! Das sei hauptsächlich verschieden von den richterlichen Entscheidungen, auf die sich Abg. v. Bismarck berufen habe. Der Strafbeamte habe es nur mit einzelnen Fällen zu thun, bei denen er zu entscheiden habe, ob der Angeklagte schuldig oder nicht. Rechte der Verhältnisse habe nicht er, sondern die Verwaltungsbürokratie zu entscheiden. (Abg. Beetz: Und zwar nach Willkür!) Die Verwaltungsbürokratie haben nach Recht und Gewissen zu handeln, aber nicht nach Willkür! Um Anwendung von armen Leuten, wie Abg. Bebel meinte, handle es sich nicht, sondern um bestillte Personen, die die öffentliche Sicherheit bedrohten. Entschieden widerstreite er der Bebauung, daß durch das neue Gesetz die Dinge schlimmer würden, als sie bisher gewesen. Abg. Beetz: Mit dem Entwurf auf die Staats- und Gelehrtenverhältnisse habe der Herr Minister selbst eingestanden, daß er das Gesetz gegen ihm politisch unbedeutende Leute gebrauchen wolle. Er werde diese Aeußerung zu verwerten wissen. Er bleibe dabei, daß das Gesetz die reine Polizeiartikel Natur. Während ein Richter nur bei schweren Vergehen auf Sanktion aus Polizeirecht und Ausweitung erlassen, könnten die Straßen noch dem vorliegenden Gesetz auch bei den leichtesten Vergehen von der Polizei verhindert werden. z. B. wenn ein Auticher des Lederer verhindern will, daß ein Schuhmacher, oder ein Buch, weil er einige Mal die Polizeistunde nicht eingehalten habe, bestraft werden sei. Artikel gegen jene Ausführungen, welche sich die Söhne bemühten Eltern auf den Hochstühlen erlaubten, bei ihren Nachtwachtabschlägen, werde das Gesetz nicht angewendet werden, wohl aber, wenn es sich um Arbeiter hande. Abg. Ochs konstatiert, daß, wenn auch die Hauptstellen durch das Reichsbehördegesetz geregt sind, dies bei den Nebenstellen nicht der Fall sei; z. B. könne man eines öffentlichen Ehrenamtes verlustig gehen auch ohne richterliche Entscheidung. Auch bei der Ausweitung einer Nebenkasse, sondern es hande sich dabei lediglich um eine polizeiliche Maßregel. Die Regierung habe also mit der Regelung des Gesetzes ferngestossen ihre Befugnisse überschritten. Die Regierung sei außerdem bemüht gewesen, daß Dörfern das Einwirken möglichst zu mildern. Was Bebel bezüglich der Empfänger der Ammenseiterstellungen gefragt, beruhe auf einem Missverständnis, denn gerade diese kamen nach der Vorlage gar nicht ausgewiesen werden. Vicepräsident Streit weiß Namen der Liberalen den Vorwurf der Inkonsistenz zurück. Es fehlt habe 1871 einen Antrag eingebracht, die Regierung zur Regelung der Ausweitungsbefugnisse zu veranlassen. Nach den bestehenden Gegebenheiten könne bei jedem Verfahren Ausweitung eintreten; da sei also eine Neuregelung am Platze. Daß es sich um eine politische Maßregel gegen die Sozialdemokratie handele, bestreite er. Er denkt vielmehr bei dem Gesetz an die Gemeinden. Diese hätten ein Interesse daran, daß ihnen die Möglichkeit zustelle, sich von ganzen Niederschriften von Tieren, Kleidern, Apparaten, Prostitutionen usw. zu befreien. Was das von Bebel angezogene Beispiel von dem Auticher anlangt, so meine er allerdings, daß eine Gemeinde sich eines Menschen, gegen dessen Willen sie auf andere Weise nicht annehmen könne, durch Ausweitung entledigen dürfe. Das Gegenteil zu den Sozialdemokraten meine er, daß das Gesetz gerade den Zweck habe, die unbefugte Machtbefugniss der Polizei einzuhüllen. Staatsminister v. Ratzsch-Wallwitz: Wenn Abg. Bebel meinte, daß das Gesetz auf ihm und seine Vorgesetzten gerichtet sei, so überzeugte er mich (Herrlichkeit). Das lange ist so, als wenn er (der Minister) Tag und Nacht nichts Anderes zu thun habe, als an die Sozialdemokratie zu denken. Er habe nur sagen wollen, daß das Gesetz eventuell einen sozialdemokratischen Agitator treffen könnte. Um zu zeigen, wie diejenigen Gesetze gehandhabt würden, erzählte Abg. v. Bismarck, daß er früher aus Dresden ausgewichen worden sei und sich nach Südtirol gewandert habe. Obgleich dieses damals der Sammelpunkt von Kämpfern, Prostituierten, Dieben usw. gewesen, habe man die ruhig wohnen lassen, ihn aber ausgewiesen. Durch das neue Gesetz werde nämlich das Journalistenthum befreit, denn Niemand könne so leicht in Strafe verfallen, als ein Mann von der Presse. Niemand sei aber auch so sehr der Polizeiwillkür ausgesetzt gewesen. Als eine Verhinderung der jungen Söhne befürchtete er, daß die Ausweitung nach dem neuen Gesetz 2 Jahre dauern könnte, während jetzt nur 1 Jahr die äußerste Dauer gewesen sei. Abg. Günther meint, wenn Bebel selbst zugestanden habe, daß das Gesetz der Sozialdemokratie unbefreit werden könne, ist er doch nur ein Grund mehr, es anzunehmen. Vicepräsident Streit erläutert dem Abg. v. Bismarck gegenüber, daß die Hoffnung des Gesetzes ausdrücklich, daß ein Journalist ausgewiesen werden könne, da ihm sonst seine Existenz vernichtet würde. Außerdem ein Antrag auf Schluß der Debatte über § 1 gegen 8 Stimmen angenommen, wodurch der § 1 mit allen gegen die 5 Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. Die Debatte über die übrigen Paragraphen gehaltete sich in der Aussprache zu einer Wiederholung der in der vorhergehenden Verhandlung dargelegten Schlußpunkte. Abg. Stolle protestiert in Namen der „armen Unterdrückten“ gegen das Gesetz, worauf ihm Abg. Adermann entgegnet, er protestiere im Namen der Humanität gegen diese Ausweitung; denn im Namen sei er, daß man bei den armen Leuten den Glauben erwecken wolle, als ob das Gesetz gegen sie gerichtet wäre, und im Namen sei er auch, den Glauber für den Unbeschuhten zu schützen. Abg. Bebel weist darauf hin, daß das bezügliche württembergische Gesetz die Fälle, die zur Ausweitung berechtigt, genau fügt. In einer Kritik über die Handhabung der Ausweitungsbefugnisse erklärt er es als einen Standort, daß man in Dresden die öffentlichen Güter zu Tausenden dulde. In einer Erörterung in der Nähe Dresden sei der frühere Inhaber eines solchen Hauses sogar Vorleser des Schulamtschuldes. Abg. Günther erklärt, daß der Abg. Stolle Recht habe, nicht sehr ernst zu nehmen, er lage mit Sachen, die er selbst nicht glaube. Abg. Hörmann nimmt die Polizei- und Verwaltungsbürokratie gegen die Unterstellung in Schuß, als wäret sie ihrer Künste nicht mit vollem Geduldigkeit. Abg. Günther stimmt mit Bebel überein, daß es gut sei, daß öffentliche Güter zu beschützen. Freilich werde man damit die Unfreiheit nicht aus der Welt entfernen, sie werde nur andere Formen annehmen, und das sei der Grund, warum man keine Güter dulde. Er beantragt, daß die Befreiung, daß die Ehe der Ehemänner ein Hindernisgrund der Ausweitung sein soll, nur dann eintreten solle, wenn es sich nicht um ein Ettichterleben gebe. Nach längerer Debatte findet dieser Antrag in Ueber einstimmung mit den Ständigen Ausschüssen Annahme. Die übrigen Paragraphen des Entwurfs werden gegen die Stimmen der Sozialdemokratie in der bereits abgeschlossenen Deputationslösung angenommen.

— Auf die beiden Anträge, die die Stadtverordneten in der Steuerform-Etagenzeitigkeit dem Stadtrath zur Erwiderung anheim gaben: 1. ob nicht die Altersmiete zur Entfernung von Weißwurstanstalten heranzuziehen seien und 2. ob nicht bei dem zollverbausförderlichen Brauereiweine eine Besteuerungs möglichkeit konstatirt werden könne, hat sich der Rat im großzügigen Gemüthe und zwar offiziell. In § 1 müßte das Regulativ über die Gemeindeanlagen nach dem Grundwirth und von den Weißwurstzainen vom 20. Juli 1883 geändert werden, was z. B. bestens halte, zumal auch die Altersmiete durch die Reform bei der Gemeinde-Gutsmonumentierung so wie ich zu den Gemeindeanlagen mit herangezogen würden. In § 2 wird daraus hingewiesen, daß die Neuregelung der Brauereiweinbesteuerung seitens des Reiches in Aussicht steht und dann erst werden erworben können, ob und inwieweit eine Besteuerung des Brauereiweines zu Gemeindezwecken möglich sei.

— Die Abfassung eines Abilsdompfers für die deutsche Marine ist im Reichstage nur dadurch ermöglicht worden, daß die rechte Seite so schwach abgelegt war. Es wurde ermittelt, daß einige Abgeordnete der Reichen geradezu gewohnheitsmäßig schreien und damit die Gehäuse der politischen Beamten, namentlich der Reichsjustizpartei und der Sozialdemokratie, belästigen. Ein sozialschwarzer Abgeordneter ist im vorigen Jahre im Reichstage überhaupt nur etwa 1/2 Stunde lang dagelegen. Er erzielte am letzten Tage vor den Weihnachtsferien kurz nach 2 Uhr, eine Viertelstunde später wurde der Reichstag verlegt. Das Abgeordneten-Mandat bringt auch Blüthen mit sich, deren man sich nicht ohne Grund entschlossen kann. Erst sich Mühe geben, Abgeordneten zu werden und dann schwanken — das geht nicht.

— Der einzige Suddivisionstrakt in dieser Saison wird bestimmt am 27. Februar im Alberttheater in Neustadt in der üblichen Weise stattfinden.

— Unterem hochverehrtem Dresdner Geschäftiger, Herrn Dr. Johann Meyer, der jedoch eine Reihe seiner Dienstzeit und Menschenleben gespendet hat, ist vor kurzem durch die Verlobung eines in Norwegen lebenden Sohnes John eine andre Herzenseende bereit worden. Herr John Meyer, der vor mehreren Jahren eine Tochter, eine Engländerin, verlor, ist seit einer Woche wieder, ebenfalls einer Engländerin, verlost. Die Hochzeit soll bald begangen werden. Das dem Familienkreis aus dieser Verbindung reicher Segen erwünscht. Ist ein Wunsch, in dem sich bloss die durch die Hochzeitigkeit des großen Wohlthabers glücklich vereinen.

— Gewerbeverein. Herr Ulrich, kleine Brüdergasse 4, führt ein praktisches Möbelstück von geschickter Form vor, einen Stiel-Anzieher und Auszieher für Herren und Damen, der besonders ältere, kränke und fortwährende Personen gute Dienstleistung und auch für Schwangere, Hotel-, Pensionate usw. zu empfehlen ist. Das Aus- und Anziehen von Kleidern, Socken und Strümpfen gelingt damit so bequem und mühelos, daß sich der von den Herren Ulrich und Schwärz erfundene, patentierte Apparat sicher sehr bald einführen wird. Diensttheile des Herren Ulrich ist, daß sich die technische Deposition des Vereins unter anderem auch damit beschäftigt, von den in den Fachwerksäulen angelagten technischen Werken nach dem Prinzip des neuen deutschen Arbeitens Nutzen zu nehmen bei dieselben zur Anzahl und Beschreibung kommen zu lassen und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und sie dort zum Betriebe von Motoren zu verwenden. Im Hauptvorfrage enthielt Herr Prof. Dr. Stein ein lebendiges Bild vom Leben, Sein und Wissen des Wiener Hofpredigers Abraham a Santa Clara, des bedeutendsten Schriftstellers im 16. Jahrhundert, dessen Lebensbeschreibungen und Humor, dessen Lebenddarstellungen und Charakteristiken ebenso bewundernswürdig sind wie seine unerhörte Freimüdigkeit, und dessen Werke als Moralpredigten immer einen ehrlichen Grundstein erhalten haben. Seine Erzählungskunst war ebenso groß, als sein Wortschatz. Er erinnerte an die militärische Erfahrung und die Erfahrung des Gewerbes, die ihm längere Zeit Nachrichten bringt, zusammen. Ebenso L. schreibt gegenwärtig nach dem Prinzip des neuen deutschen Arbeitens Nutzen zu nehmen bei den Gewerbevereinen und die Unterdrückung wegen Bandenvertrags. Seine Vorfahrt S. über militärische Angelegenheiten und dem Bureau geworden. In Berlin, wo er denn auch, wie sich aus dem Prozeß ergab, ebenfalls in Verbindung standen, mit seinem Vater, welcher als General vorgeklagt und eine höchst helle Erfahrung gemacht. Seine Vorfahrt S. war ebenfalls in Verbindung gestanden. Die Witwe, welche sich gegen den Vater vorgeklagt und eine höchst helle Erfahrung gemacht, ist, erhielt übrigens von Sarau eine Pension von einem 12. Proz. monatlich. Sarau, der seit 12 Jahren mit dem genannten Bureau in Verbindung steht, hat demselben, wie von der Auslandsgesellschaft angenommen wird, seit 1881 über 300 Anträge, welche deutsche militärische Angelegenheiten betreffen und weitreichende eine große Schädigung der militärischen Interessen des Deutschen Reichs enthalten, eingeliefert. Derselben bezüglich ist, daß die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20 Tage in Seewasser gelagert, ohne daß Papier und Tinte gelitten hatten. Weiter berichtet derselbe Redner über die in Birmingham getroffene Einrichtung, von einer Centralstelle aus komprimierte Watte in die Werkstätten zu liefern, und darüber ein Berichtbuch zum Nachschlagen anzuzeigen, aus dem sich die Mitglieder Nutzen erholen können. Als letzte Neuerungen zeigt Ulrich einen Federberg zum Ausdrucken der Puppen von Holztempeln Tücher vor und beweist das fast ungemein kostbare Papier und die für dasselbe bestimmte unvergleichliche Tinte. Ein Berg, Konserven hatte 20

Brigade von Tonks nach Boulogne und wünscht dem Minister vor, welche politischen Konsequenzen gefolgt zu sein. Boulangers Antwort war, der Kriegsminister habe über denartige Maßregeln allein zu entscheiden, er wolle die Richtung vor den republikanischen Institutionen suchen und werde seine politischen Motiven in der Armee hinzubringen lassen, welche glaubten, es gehöre zum guten Ton der Republik, Opposition zu machen. (Beschall auf der Bühne, Freude des Rechten.) Der Minister verabschiedete ein an den Kommandierenden generalischen Circular, in welchem es heißt, die Armee habe die strenge Pflicht, der Politik fern zu bleiben und diese Unabhängigkeit müsse allgemein für die ganze Armee gelten. Gaudin erhält, er überlässt der Armee das Urtheil über die Antwort des Ministers. Boulangers Antwort erwiderte, die Armee habe nichts zu urtheilen, sondern zu gebrauchen. (Hebholter Beifall der Linken.) Ballue beantragt hierauf eine Tagesordnung dahin gehend, die Haltung des Ministers zu billigen und ihn aufzuweisen, in der selben Weise fortzuführen. Admiral Compagny protestiert gegen gewisse Neuerungen Boulangers, welche einen Unterschied zwischen adeligen und nicht adeligen Offizieren zu machen scheinen. Boulangers erklärte sich mit der von Ballue vorgeschlagenen Tagesordnung einverstanden. Raoul Duval bekämpft die Tagesordnung und will die Debatte als bedauerlich. Ohne Zweifel würde Niemand zulassen, dass Offiziere eine feindliche Haltung gegen Institutionen des Landes zeigen und dürfte die Armee nicht den politischen Verdikt überlassen werden. Bischof seien aber bereit die Armee verantwortlich zu machen. (Hebholter Beifall der Linken.) Dennoch ist der General C. schwert, denn man auch der Armee. Die Kammer nahm schließlich mit 35 gegen 17 Stimmen eine Tagesordnung an, welche die Erklärung des Ministers billigt und dem Bertrauen zu seiner Energie und seiner Einigkeitlichkeit für die Republik Ausdruck giebt.

Der griechische Gesandte Nicolas Delignannis überreichte dem Präsidenten Greve sein Beglaubigungsschreiben und erklärte dabei, er werde alles thun, was in seinen Kräften stände, um die Bande der Freundschaft, die zwischen den beiden Ländern befinden, aufrecht zu erhalten. Greve erwiderte, der Gesandte werde mit denselben Vertrauen aufgenommen, welches seiner Regierung entgegengebracht werde.

Paris. Die Verbrechlichkeiten, welche dem Komponisten Saint-Saëns in Berlin passiert sind, veranlasst den "Märkte" zu der Erfahrung, dass nun die Lohengrintage d'Amforta gelöst sei, indem man jetzt gewiss nicht verlangen wird, ein Stück aufzuführen, dessen Autor schlecht von Frankreich redet, der nur seinem gerechten patriotischen Zorn Worte verleiht, in Deutschland „misshandelt“ wurde. Eines nur kann man nicht begreifen, schreibt Alexander Hepp (ein ältester Jude und Brunnenskriptor von "Orion"), doch ein Frankose sich so weit erneut erneutet hätte, die Drapery's von Berlin zu erbitten. (Sehr wahr.) Man wird Saint-Saëns zu entschuldigen und herzobrufen, dass er auf friedliche Weise die Erziehung Deutschlands machen will, dass er bereit ist, das trog ihres Goths Wagner die deutsche Musik geringer als die französische ist, genau so, wie sein deutsches Theater, selbst nicht das geringste, ohne französische Stütze bestehen kann, während es uns nicht einfällt, die deutschen Großheiten auf die Bühne zu bringen. Wir sind aber nicht mehr in der Lage, die Suprematie der Museen anzuhalten zu müssen. Das Feitaller der goldenen Vorbeeten ist durch die Bildhauerischen Künsterlichkeit in Grabe getragen. Mit unseren Künstlern triumphieren, mit unseren Künstlern jagen, das führt uns in die volle Decadence. Byzanz wird nach seinen verlorenen Schlachten noch stolz sein auf seine Bildnerkunst und seine galanten Löher. Ein besiegtes Volk, das noch durch keine Niederlage, keine zweideutigen Freuden und keine Künster regiert wird, ob mit Saint-Saëns den blauen Glanz der entzückten Dörfern zu eichen möchte, ist ein Volk, das dem Hoffnung und Kraft entzerrt. Wir haben aber noch Männer im Bilde voller Mannshaft und Frauen ihrer würdig, die Mütter vieler Kinder zu werden, die sie politisch erziehen wollen. Darum haben wir etwas Besseres für unsere Kinder beworben als die Cabotins aller Nationen; die Stunde kommt schrecklich zu den kleinen Künstlern der Welt der Künster und des Volks, wo müssen einer anderen Freiheit entwischen, als durch Apollo zu siegen. Wir haben unter Aufsicht unserer Künste zu rücken, wenn Frankreich leben soll, dort an der Grenze der Vogesen, und haben nicht Künstler, sondern Künstler zu rufen: "A Berlin!" damit unter freudiger Raupe voran: "Kunst voran!" sich für die Größe des Vaterlandes an die Trommier und nicht an die Sämpthonisten richtet! — Unterstante Experimente sind seitens des Kabinettsministers in Toulon in Aussicht genommen worden. 18 Torpedoboote haben gestellt, Oberburg, Porten und Hochort verlassen, um sich nach Toulon zu begeben, wo gerade jetzt die Hochwasserzeit ist. Hier sind nun das Geschwader in Verbindung mit den in London stationierten Booten, im Ganzen 30 Torpedoboote, unter Führung des liegenden "Pomme Aventure", den Daten von Toulon befreit halten. Während dieser Zeit wird das Mittelmeerquadrat einen Schenkelangriff auf Toulon unternehmen. Wie es sich bei drei Anläufen sets macht, werden die Franzosen während 12 Tagen längs der Küste herumschaffen, müssen also Nacht und Tag auf der Hut sein, nicht von den Torpedos eingehalten zu werden. Dieses zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angriff benutzt, andeutet. Nicht zu vergessen ist dabei, dass ein verbündeter englischer Arzt nachweist, dass nach einem Monat solcher Besetzung der französische Dienst wohnhaft (!) würde. Das zweite Experiment wird nicht minder interessant sein, denn die Offiziere können dadurch sehen, wie weit das moralische Gefühl der Mannschaft, die sich auf dem Quaius gegen einen Feind setzt, der jeden Augenblick die Schwäche zu einem gefährlichen Angr

— Dr. med. R. Koenig, Max Str. 20. L. Dippoldislaw Platz. Freit. u. Saft. Hauk. u. Gläsernholz Holz 9—13, Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9.
— In der Dr. med. Blau'schen homöopath. Privatklinik wird alle Geschlechtskrankheiten, sowie Polyp., Cyste, Auss. u. Schwäche, innerl. und radikal und ohne ganz billig geheilt. Ausk. dient. Langestraße 19, part. Sp. 10—11 Uhr.
— Spezialarzt Dr. med. Clasen'schen Privatklinik für Geschlechts- und Keuth., Paracelsusstrasse 21, 1. Sprechstunden von 9—2 u. Abends 5—8. Ausk. dient.
— Für sämtl. Geschlechtskrankh., u. deren Folgen re. d. männl. u. weibl. Geschlech., sowie f. Blasenl. Oberamt a. D. Thachendorf, statt. Ausk. In vor. von 10—11 u. Abends 7—8. Neustadt. An der Friedensstraße 8, 2. Etage. Ausk. dient.
— Die Erste Dresdner elektrische Heilanstalt. Markgrafenstraße 39, I. (gegründet 1881) verleiht Ihnen ausführl. Preisel- gratis und franco an Kneipp., Rücken-, Rücken-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Kopfleidende. G. Leibacher. Physiotherapie. Schlechter. 16, heißt Folgen der Cystitis, alte Paracelsusstrasse, ohne Beurtheilung. Sp. 8—5 u. Abends 7—8.

— Böttcher, Höhlestr. 2. Soctob. 8—5. Abends 7—8. Gründl. schne. u. billige Heilung aller Geschlechtskrankh., Hauk. u. Halskrankh., Pollutionen, Blechten, Gesichts- u. Nasenröthe.

— Erste deutsche physiognomische Klinik von Wagner. 1. Sprechstunden der Heilung schwerer Fälle bei Leitung der neuesten Prostatare 3. Auslage, für jeden Kranken gratis und franco zu bezahlen.

— Die folgen geschlechtl. Ausschweifungen und der Cystitis, als: Harnstein, Kreuz u. Rückenl., Grödnitzstrasse, neuland. Unvermögen, Nachtfatig, Geschlechtskrankheiten, Bettmäuseleiden, Verbranungen u. Brustleidern, etc. dr. b. j. W. Leibnitzer.

— Cypialis, jedes Geschlechtsleiden, besonders verschlechte Aussütt. (Ende in 5 Tagen). Geschwüre, Flechte u. gründlich und schnell. 13 Jahr. Paris, über 8000 Erfolge. M. Schütze. Wetterschule 8, nach d. Post, v. 10—1, 4—8. Sonn. 10—12. Ausk. dient.

— Monogramm-Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Formen, tausendfach Auswahl, in der Schablonenfabrik von Gebr. Prozzen, Landauerstraße 6. Alphabete in Cartons in allen Größen und Schriftarten. Als beste, von uns erprobte, waschechthe Tinte.

— Zu fast aller Munde befindet sich heute Dank seiner vortheilichen Eigenschaften der "Blaggenhagen" Gesundheits- und Total-Bauerwaren ersten Ranges von August Blodschaw in Aachen. (Adressen: 1. Pferchstraße 20, 2. do. 20, 3. do. 20).

— Böttcherwaren in Auerb. b. Altv. Altenbergs. Altenbergs.

— Böttcherwaren bei A. Voigt, sonst Karr, Friedensgasse 3.

— Ringe, Planinen und Cottage-Urgeln rechtlich verkauft und vertrieben. G. Weinrich.

— Sammet und Seidenwaren zu niedrigen Preisen (nur amerikanisch solide Qualitäten) bei Wilh. Nannitz, Altmarkt 25.

— Echte Mühlauer Hofbräu. Alte Markt-Augsburg.

— Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 61.

— Beerdigungs-Anstalt „Pietat“ Am See Nr. 34.

Größe und Alter: Pietat. Satzungsgesetz Am See 10 und 31.

Beerdigungs-Magazin zur „Pietat“, am See 34.

— Stahlmaschinen-Hofbräu H. Grossmann am See 40.

Heute Morgen starb nach langeren Leidern, jedoch immerhin unerwartet mein innig geliebter Mann

Carl Liepsch.

Dies zeigt hiermit allen Verwandten und Freunden an die tiefbetroffene Witwe

Marie Liepsch

nebst Tochter.

Blasewitz, 2. Februar 1886.

Ein edles Mutterherz hörte auf zu schlagen. Gestern Abend 10 Uhr verließ plötzlich, aber ruhig und sonst meine herzinnig geliebte, treu fürsorgende, gute Mutter

Wilhelmine Auguste verw. Hauffe geb. Freudenberg

in ihrem 67. Lebensjahr. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Friedstraße 45, aus nach dem inneren Friedhof statt.

Um dieses Weile bitte der tiefbetroffene Sohn Emil Hauffe. Dresden-U. 2. Februar 1886.

Liebste zeige ich hiermit an, daß mein guter Mann

Hermann Mehnert,

aussterbend am Nietschel-Museum, heute sonst vertrieben ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Totenballe des Stadtbezirksausschusses aus St. Petri.

Dresden, am 2. Februar 1886.

Julie verw. Mehnert.

Häfele, Aller, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Redaktionsschreiber. Beutler, Blasewitz. Robert Biehl, Altenbergs.

Geboren: Eine Tochter: Bäuerl. Paul Bäuerl, Bartschans-Nieden.

Verlobte: Marie Rosi, Burgstädt, mit Bäuerl. Louis Goldschmid, Rosi Dommer, kleine Wohnung bei Delitzsch, mit Rittergutsbesitzer Bäuerl. Schubert, Leipzigerstrasse 21, mit Bäuerl. Goldschmid, Leipzig 30. Gemeinschafts- C. & W. Windisch, Leipzigerstrasse 31.

Allien lieben Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht, daß heute Morgen 15 Uhr unsere liebe Mutter, Mutter, Tochter, Schwester u. Schwiegertochter, Frau

Johanna Freisleben, geb. Edelmann.

nach kurzen, aber schweren Leidern saniert verstorben ist. Um fülliges

Leidet bitte

Dresden, 2. Februar 1886.

Rich. Freisleben, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Tag und Stunde des Begräbnisses wird morgen bekannt gegeben

Anna Hahn nebst Kindern.

Gesunden Portemonee.

Inhalt russisches Gold. Räberes bei Löwe, Jagdsweg 11, 3. Et.

Mittwoch von 2—3 Uhr.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Kinder zu haben, sucht einen Kaufmännischen

Associe.

Der Umsatz des Betriebes, welcher sich fortwährend steigert, erfordert die Theilung der Arbeit.

Diejenigen Associanten, welche eine solche Abschaffung einzuwenden geneigt sind, und dem Geschäft Baarmittel zu führen wollen, werden ersucht, ihre Vorfälle beziehungsweise

Verhandlungen unter T. E. L. Nr. 366 an die Exped. d. Bl. gel. zu lassen.

Wunsch für ein Gehalt einer gehobenen Stadt Sachsen

eine Putzmacherin.

welche befähigt ist, ganz selbstständig zu arbeiten. Off. unter Zug v. 1. März bis 1. April get. Adr. Z. D.

Barbiergehilfe zum sofortigen Auftritt gesucht. Th. Garde, Chemnitz, Langestraße 22.

Ein Arbeitsbüro wird ge

sucht Mädelchen von 15—16 Jahren wird zu einem Ende sofort gefunden Heinrichs. 6. pt.

Für einen gebundenen Knaben, sehr vorlos, welcher Lust hat, Schloss zu werden, wird ein tüchtiger Lehrmeister

gesucht, wo derselbe kost. u. Logis hat. Werke öffnen bitten man Hauptstraße 2 im Schuhverkauf abzugeben.

Gesucht

solide u. fleißige junge Vente

als Colporteur von Ernst Klotz Buchhandlung, Dresden.

Margarethenstraße 2.

Für Capitalisten!

Zur Errichtung eines Fabrik-

geschäfts für Bade, chem.-techn.

Spezialarzt z. am besten

Platz, auch ein Chemiker ein-

tüchtigen kontinuirten Kauf-

männer mit 10.000 M. als Theil-

haber. Öfferten unter B. B. 631

an Rudolf Mosse, Altmühl-

Str. 4 erbeten.

Für mein Colonialwaren-Be-

sitz sucht sofort nach günstigen Bedingungen einen

Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Max Winkler, Altmühlstraße 5.

Suche per sofort einen Bader für

Spedition.

C. H. Noack, Bettiner-

straße 39.

Bäcker-Lehrlings-Gesucht.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

Bäcker zu werden, wird unter

günstigen Bedingungen gesucht.

Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Max Winkler, Altmühlstraße 5.

Suche per sofort einen Bader für

Spedition.

C. H. Noack, Bettiner-

straße 39.

Bäcker-Lehrlings-Gesucht.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

Bäcker zu werden, wird unter

günstigen Bedingungen gesucht.

Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Max Winkler, Altmühlstraße 5.

Suche per sofort einen Bader für

Spedition.

C. H. Noack, Bettiner-

straße 39.

Bäcker-Lehrlings-Gesucht.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

Bäcker zu werden, wird unter

günstigen Bedingungen gesucht.

Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Max Winkler, Altmühlstraße 5.

Suche per sofort einen Bader für

Spedition.

C. H. Noack, Bettiner-

straße 39.

Bäcker-Lehrlings-Gesucht.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

Bäcker zu werden, wird unter

günstigen Bedingungen gesucht.

Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Max Winkler, Altmühlstraße 5.

Suche per sofort einen Bader für

Spedition.

C. H. Noack, Bettiner-

straße 39.

Bäcker-Lehrlings-Gesucht.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

Bäcker zu werden, wird unter

günstigen Bedingungen gesucht.

Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Max Winkler, Altmühlstraße 5.

Suche per sofort einen Bader für

Spedition.

C. H. Noack, Bettiner-

straße 39.

Bäcker-Lehrlings-Gesucht.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

Vertretung- Gesuch.

Ein sehr tüchtiger Kaufmann, welcher 9 Jahre lang in einer der größten Siegerlei in der Umgegend von Dresden thätig war, infolge dessen mit der Kundskraft vollständig vertraut ist, sucht den provisorischweisen Vertrieb von Waver- u. Nachzlegeln für bischäfliche Zwecke zu übernehmen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Nur ganz leistungsfähige Siegerleien wollen. Off. senden unter Geblatt. T. D. 747 "Invalidendanz" Dresden.

Line junge kinderlose

Wittwe

sucht Stellung in Familie, wo sie der Hausherr in den häuslichen Arbeiten eine Stütze sein kann, auch würde dieselbe gern die Führung eines kleinen Haushaltes oder Geschäftes übernehmen. Gef. Off. E. W. 100 bis 5. d. R. in die Expedition dieses Blattes.

Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann

sucht Stellung auf Comptoir bis 1. April in einem hiesigen En- groß- oder Detailgeschäft, um sich in der Buchhaltung noch vollständig auszubilden. Derzelbe würde auch gern vorläufig als Volontair geben. Gef. Off. erbt. J. H. J. 305 Exp. d. Bl. erb.

Ein geb. älteres Mädchen aus g. Familie, im Blatt, Rothen u. weiß. Handarb. erf. auch ausgewandert gebürtig, nicht bei bestehenden Anträufen zum 1. März oder April Stell. als Stütze der Haush. Gef. Off. erb. U. W. 797 "Invalidendanz" Dresden.

Ein in der Wirt- und Fantasie- waagenbranche technisch und praktisch gebildeter

Kaufmann,

energischen und soliden Charakters, gedienter Soldat, in einer der größten Wollwaren-Brillenhäusern thätig, sucht ausgewandert gebürtig, nicht gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung im Jar oder Ausland. Off. erben unter U. J. 653 "Invalidendanz" Dresden.

Directrice.

Eine j. Dame von großer schöner Figur, welche ihre Ausbildung, als Directrice benötigt hat, sucht, nicht, Gef. auf gute Empfehlung, zum 1. April Stellung in einem Manufakturgehäuse. Offerten unter Angabe der Bedingungen sind unter Xo. 279 a. an Haasestein & Vogler in Hannover.

Junge Kellnerin,

vor. Zeugn. u. seine Garderobe sucht Stelle Vorngasse 8.

Verkäuferin

bisher über 2 Jahre in Mehl- und Produkten-Geschäft thätig, sucht veränderungshalber anderweitig Engagement, da gelehrte Schneiderin, auch für Manufaktur oder Papierwarenbranchen passend, vor 1. März oder 1. April. Offerten unter T. R. 630 erb.

"Invalidendanz" Dresden.

Hausmanns- posten

oder als verantwortlicher Diener, Kurierung nicht ein verbrauchts-Militärpersonär, mittl. Dreiß. baldigst oder 1. April Stellung. Gef. Off. L. 300 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Ein tücht. strebhafter junger Mann, stotter. Verkäufer, mit der Welt- und Strumpfwaren-Branche durchaus vertraut, meist auch schon kleinere Touren bereit hat, nicht, gestützt auf beste Zeugnisse und Prima-Referenzen, bei beständigen Anträufen per 1. April anderweitig

Engagement

für Comptoirs. Reise oder Lager. Gef. Offerten V. V. 800 erben "Invalidendanz" Dresden.

Ein gebild. junges, an Thätigkeit gewöhnt. Mädchen, im Kochen, Putzen, häusl. u. weiß. Arbeiten erfahrener, möglicht vor 1. April Stellung zur Führung der Wirthschaft bei einem gebild. den besten Ständen angehend. Hör. Off. P. A. 500 postl. Köschendroß d. Dresden erbeten.

Eine alleinstehende,

erfahrenre Wittwe

sucht Engagement bei einem älteren Herrn oder Dame hier oder auswärts als

Wirthschafterin.

Gef. Offerten unter O. G. 297 an Haasestein & Vogler in Dresden.

Ein j. Mann, geb. Unteroffizier,

welcher im Rechnen u. Schreien bewandt, sucht Stellung als

Ausseher, Bureaudienner,

Kassenbote, Marktheller ob irgend

Wiederaufstellung. Gef. erb. V. M. 799 "Invalidendanz" Dresden.

Vertretung-

Gesuch.

Ein sehr tüchtiger Kaufmann,

welcher 9 Jahre lang in einer der

größten Siegerlei in der Umgegend

von Dresden thätig war, infolge

dessen mit der Kundskraft voll-

ständig vertraut ist, sucht den pro-

visorischweisen Vertrieb von Waver-

u. Nachzlegeln für bischäfliche Zwecke zu übernehmen. Beste Referenzen

Ein j. geb. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Gef. Offerten erbeten unter H. W. 24 Hauptpostamt Dresden.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, sucht Stellung als

Kassenbote,

Comptoirdienner oder Aut. scher. Machtung kann gezeigt werden. Gef. H. M. 4 erbeten

Haasestein & Vogler,

Großhain.

Ein j. Kaufmann,

Manufakturist, gegenwärtig als Lagerist thätig, sucht unter beschränkten Anträufen Stellung als

Reiseleiter. Selbstig kennt die Schneiderkunst der höheren Städte Deutschl. Off. D. J. K. 91 durch die Expedition die Blätter.

Eine junge kinderlose

Wittwe

sucht Stellung in Familie, wo sie der Hausherr in den häuslichen Arbeiten eine Stütze sein kann, auch würde dieselbe gern die Führung eines kleinen Haushaltes oder Geschäftes übernehmen. Gef. Off. E. W. 100 bis 5. d. R. in die Expedition dieses Blattes.

Eine junge, tüchtiger Koch

(welcher auch die Konditorei versteht) sucht sofort oder bis 15. d. Stelle nach ihrer oder auswärts durch

Haasestein & Vogler. Röhrsdorf.

Eine junge, tüchtiger Koch

(welcher auch die Konditorei versteht) sucht sofort oder bis 15. d. Stelle nach ihrer oder auswärts durch

Haasestein & Vogler in Dresden.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

wird nach Überzahl zu wischen gesucht. Adr. unter "Wäsche" abzugeben. Exp. d. Bl.

Eine jugendliche Wäsche

Hotel St. Petersburg

empfiehlt seine renovirten Säle im Theaterbühne u. Vereinsraum zur Abhaltung aller Vereins- u. Familien-Selbstvergnügungen bei conlanteiter Belebung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Einmal jähriges Jubiläum entsprechend, erneut auskönftig.

1. V. Georg Franke.

Hierdurch mache ich das verehrte Publikum besonders darauf aufmerksam, daß der

öffentliche Maskenball

am 4. Februar schon
um 8 Uhr Abends beginnt

und daß sämtliche Volksläden, also auch das Hotelbäckerei-Restaurant, für solche Feiern bereitstehen.

Großtheatralisch Tschirch,

Tivoli,

Wittnerstraße 12.

Belleter

RESTAURANT & HOTEL
DRESDEN-A.
Königstrasse 11.

Mittags - Tisch.

Wobsa's

Alt. Bayr. Bier-Stube

Dresdens,
40jähriges Stammes-

gr. Brüdergasse 28 u. 29,
empfiehlt als langjährige

Spezialität

„Echte“

Frankfurter

Bierwürstchen, sowie einerfaunt hochfeines

Culmbacher.

Heute Mittwoch
den 2. Februar

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia
in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

mit Vorantritt eines Trompeter-

Corps.

Um zahlreiche Verstärkung
erhält der Vorstand.

Gesellschafts-Masken-

Ball

ein dramatisch Verein Thalia

in den Sälen des Dresdner

Theaters mit Auszugsung d. Rollen-

blätter in Glashallen. Um

zu überreicher Javanischer

Kostüm. Aufzügen von 60

Personen, meist großem Volk,

Klosterhof. Prokesch. Klosterhof.
Erster Spezial-Ausschank
vom Bürgerlichen Braubaus München
(ormal Senger-Brau, gegr. 1664).
Hente Ausschank des ganz verfügbaren und sehr beliebten
Bockbieres.
Hochachtungsvoll d. H.



Telephon Nr. 102.

Nun eröffnet! **Hofbräu-Restaurant**
im **Tivoli-Etablissement,**
Wettinerstrasse 12, parterre.
Größtes und schönstes Bierlokal der Neustadt, flüssig
grauhart ausgestattet, ohne Concentrat! Vorzügliche bestensgekochte **echte Biere** aus dem
Hofbrauhaus. Billige und gute Soßen!
Eugen Tschirch, früher Hofstoch.

Rendezvous der Freuden.

Neugigkeit! Palästina!

(Das gesuchte Land.) (Alles bisherige überflossen.)
27 Schlossstrasse 27.

Empfiehlt meine anerkannt vorzüglichsten Biere z. f. Culmbacher (Mönchshof), Lager- und Böhmisch-Bier. Gleichzeitig eine
Auswahl guter warmer und kalter Speisen.
Mit vorzüglicher Hochachtung

H. Miertschke.
Culmbacher Bierhaus
26 Webergasse 26.

Von heute ab beginnt der große

Bockbier-Ausschank
nach altherkömmlicher Weise. Hochachtung v. E. Schmidt.

Rödiger's Restaurant
Grenzstrasse Nr. 6.

Hente Einzugs-Schmaus,

zu welchem Unternehmert gebräte Nachbar, Freunde und Bekannte nochmals ganz erneut einkehrt. Empfehlung f. Meine besten Qua-
lität sowie f. Culmbacher (Mönchshof) und helles Böhmisch nach
Münchner Art. Hochachtungsvoll **Otto Rödiger.**

H. Wünsch' Restaurant
1 Struvestrasse 1, Ecke Pragerstr.
Zu meinem heute stattfindenden
Abendessen à la carte

lade ich meine weißen Nachbarn, Freunde und Bekannte, welche
mit einer Einladung übersehen sein sollten, hiermit höflichst ein.

Hochachtungsvoll **Hermann Wünsch.**

Aster's Restaurant.
Heute und so'gende Tage

Culmbacher Bock
(Salvator).

Heute Abend grosses Militär-Concert.

Einnahme 1/2 Litergläsern. Höchstungsvoll **Fritz Angermann.**

Theater im Saale z. Brabanter Hof,

Am Brabanterstrasse.

Hente Mittwoch: **Ritter von Lindenfels,** Schaus-

spiel in 4 Akten. Hierauf **Ballet.**

Hochachtungsvoll **Albert Apel.**

Orpheum.

Heute Miwoch den 3. Februar

Mr. French's orientalischer Zauber-Palast.

Nur Nachm. 5 Uhr gr. Schüler- und Kindervorstellung.

Entree 30 Pf. Passaporten haben Gültigkeit. Entree

für Schüler und Kinder 10 Pf.

Etablissement Feldschlößchen.

Heute Mittwoch den 3. Februar, von Abends 7 Uhr an

Großer Familien-Abend,

bestehend in **humor.** Carnaval-Concert, worauf

ein Tänzchen und Cotillon folgt. Zu einem recht jubilirichen

Beckus lädt eingeladen ein.

G. Friedrich.

Die dritte Abteilung des Königl. Conservatorium für Musik in Dresden, Landhausstrasse 6
bietet gründlichen, methodischen Elementar-Unterricht im
Clavier-, Violin- und Violoncellspiel,
im **Sologesang** und im **Spiel der**
Blasinstrumente

für Kinder vom 7. Lebensjahr an und für Erwachsene. Eintritt
am 1. und 15. jeden Monats.

Das jährliche Honorar beträgt: für einen Lehrgangsendstand
66 M., für zwei vergleichende 120 M. Geschwister haben Entmäßigung.

Erwachsene können für ein halbes Jahr eintreten.

Der Prospekt steht bei **F. A. K.** in der

Expedition des Königl. Conservatoiu mimo, sowie durch die vierzig

Musikalienhandlungen und Jamme's Buchhandlung zu beziehen.

An der

Landwirtschaftlichen Lehr-Anstalt
zu **Bauzen**

sowie an der damit verbundenen **Obst- und Gartenbauschule**
beginnen am Montag den 3. Mai c. neue Lehrlinge.

Ähnliche Auskunft erhält der Direktor **Brugger.**

Für Freunde der Astronomie

Das für eine südamerikanische Sternwarte bestimmte

6zollige Aequatoreal

mit Mikrometer und Uhrwerk

ist noch bis Freitag den 5. Februar in meiner Werkstatt von früh
9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr unentgeltlich auszusehen.

Gustav Heyde, Ammonstrasse 78.

Meinhold's Säle.

Auf mein heute stattfindendes Abendessen,

Souper a la carte u. Ball

gestatte mir nochmals aufmerksam zu machen und sollte einer meiner
weißen Gäste und Bekannten mit einer Special-Einladung über-
reichen worden sein, lade ich hiermit, einen geschweizten Abend ver-
sprechend, freundlich ein.

Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Gasthof Niedersedlitz. Heute Mittwoch den 3. Februar

Karpfenschmaus und Ball, wozu alle Freunde und Gönnner freundlich einladen **C. Bell.**

E. Freitag's Café und Restaurant am Carola-Zet.

Hente frische Eierplätzchen.

Welt-Restaurant „Société“ , 29 Waizenhausstrasse 29,

Grosses Speise-Etablissement,

Täglich Menu von 12-4 Uhr,

a la carte zu jeder Tageszeit mit reichhaltiger Auswahl und
die ersten Reben, welche die Salons darbietet.

Weine edel und rein direkt aus den respl. Produktionsorten
und von erster Hand bezogen, reelle Preise.

Spezialität: Vorzügliche Schoppenweine von

Original-Ädern.

Vorzüglichste Biere aus den renommiertesten Brauereien

Deutschlands, wie:

Gabriel Sedlmeyer, München,

I. Culmb. Actien-Exportbier-Brauerei, Culmbach,

Cons. Feldschlößchen,

Carl Heim, bürgerl. Brauhaus, Plauen etc. etc.

Berliner Weissbier. — **Gose.**

Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

Gartenzaun, 70 M., wird zu laufen geliehen

Urblandstrasse 42. Aug. Hoch.

Konturs-Waaren u. ic.

Gardinen, Teppiche,

Wohmöbel, Antike-Länder-

Stühlen, Tischdecken u. Verschläge.

25% unter Herstellungswert.

Witten der Webergasse 11.

Pferdedünger

Wöchentlich 1-2 Auten sind

abzugeben. Zu erfragen Klause-

strasse 57, 1. von 12-2 Uhr.

Louis Wenzel.

Gasthof Weisser Hirsch.

Sonntag den 7. Februar Militär-Concert und Ball

von der ganzen Kapelle des Artillerie-Reg. Nr. 12.

Anfang 5 Uhr.

W. Würfel.

Etablissement Zschertnitz.

Heute Mittwoch Käsekäntchen, dazu eine fl. Tasse

Kaffee. Bierverhältnisse hochstein.

Hochachtungsvoll **H. Heide.**

Patentanwalt

Carl F. Reichelt

Dresden, Weinigstrasse Nr. 2.

besorgt und verwertet

Patente aller Länder bekannt, prompt u. billigstens.

Vertreten in: Wien, Paris, Brüssel, Stockholm, Madrid,

London, Peterburg, Rom, Mailand, New-York etc.

Blumenstengel große Gräber. 22

1. Etage.

vis-à-vis der Sophienthalle, verden seine bekannten

Artikel in den hohen Qualität auch direkt gegen

Rücknahme oder vorherige Einwendung des Beitrags.

Pianino,

freistellig, mit sehr schönem Ton,
in ganz billig zu verkaufen See-
strasse 1, 1. Etage.

Heizkraft

Ein Heizkraft in mittleren
Jahren, verträglichen liebenden
Haushalt, mindestens bestens
Bewilligung die Vermögens- und
Einkommen einer älteren Dame
mit etwas Vermögen. Werde
dieser wolle man vertraglich
unter **F. A. K.** in die
Exped. d. Bl. niederlegen. Ver-
schwiegenheit Ehrengarde.

Ehefrau

Eine wirths. Dame, frisch und
heiter, mit c. Ein. einigen
Gesundg., mindestens seit mit c. datt.
Herrn in best. Verhältn. u. v. gut.
Charakter u. Manieren, im Alter
von 35-40 J.

zu verheirathen.

Öfferten unter **A. B. 1846** an
Rudolf Mause. Dresden.

Singer-Nähmaschine,
wenig gebra., weg Abreise d. Herrsch.
1. bill. u. verl. Naßnietstrasse 35.

Original-

Handschriften

von höchsten und hohen Personen,
von Gelehrten u. Künstlern, vor-
züglich Briefwechsel unter Soldaten,
sonst auch auf diplomatischen
Werken und historischen Ereignissen
bestehende Romantika werden
unter **W. G. 1000** zu verkaufen.

zu verkaufen.

Öfferten unter **A. B. 1846** an

Rudolf Mause. Dresden.

Fleischerei.

Eine seit 50 Jahren bestehende
Fleischerei-Meisterbetrieb, ganz in der
Nähe von Dresden, ist zu ver-
kaufen u. den 1. April d. J. zu übernehmen.

Wäh. beim Kaufm.

Nicholas Holtmann, Annenstrasse.

Gelegenheits-Kauf!

Ein Parcage-Geschäft
mit gutem Umsatz, ist wegen
Krankheit des Besitzers
verfügbar. G. C. erb. unter
A. B. 1846 an die Exped.

die Blätter erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

in einer Garnisonstadt Sachsen
ist ein sehr rentables Manu-
faktur-, Webwaren- u. Damenkunst-
Kon

Victoria Salon

Große elektrische Beleuchtung. Gemischtheile 429.
Austritten nachgenannter Kunstspecialitäten 1. Rangest:
Troupe Antonio:
Miss Adelina, Mr. Antonio, Mr. Herold. Trois barres fixes.
Die schwarze Barbara,
Travail aérien.
Mr. Kremo, Drahtseil-Künstler. Herr Rösser, Romifer.
Herr Ludwig Amann, Römler und Charakterdarsteller.
Mr. Krüger, Clown musical. Mr. Martiano, Solotänzerin.
Mr. Gairard, Jongleur. Mr. Corinti, Sopran-Sängerin.
Anfang der Vorstellung 18 Uhr. A. Thieme.
Am Sonntag heute von 8-11 Uhr Frei-Concert.

Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch
2 grosse Vorstellungen
4 Uhr und 7½ Uhr Nachmittags auf Verlangen vieler
Eltern und Vormünder

Brillante Kindervorstellung
mit eignen zur Erweiterung der Kinder erwähltem Pro-
gramm. Kinder zahlen zu dieser Vorstellung auf
allen Plätzen die Hälfte. Abends 7½ Uhr
Außerordentliche Parforcevorstellung
mit den großartigsten Blechen des Hauptrepertoires. Alle Nächste
Plätze. Morgen Vorstellung.

Lincke'sches Bad.

Heute Mittwoch den 3. Februar
Einiger grosser Maskenball.

Die großartigen Arrangements sind vollkommen geeignet,
das Fest zu einem wundervollen Maskenfest zu gestalten.
Billets für Herren 2 Mk., Damen 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben
in den Cigarettenhäusern der Herren: **Aufschwerte, Schloß-**
straße, und in Neustadt: Alkant, am Alberttheater, Stachn,
Baugassestraße, Raffensstraße 3 Mk. Joseph Linke.

Münchner Hof.

Täglich grosses Concert
unter Direction des Herrn
Reinhold Baade.

Anfang 7½ Uhr. Entrée-Programm 10 Pf.
Achtungsvoll **D. Seifert.**

Schlittschuhbahn

auf d. Have oberhalb d. Albertbrücke.
Heute grosses Concert.

Anfang 2 Uhr. Entrée à Person 10 Pf., Kinder 5 Pf.
Achtungsvoll die Sicherung.

Rothe Amsel,

Annen- und Josephinenstrassen-Ecke.

Weinen gebreiteten Gästen, Freunden und Gönnern teile ich
herzlich erlaubt mit, daß ich heute Mittwoch den 3. Fe-
bruar c. ein

Abendessen à la carte

abhalten werde, zu welchem ich hiermit höflichst einlade. Alle vor-
züglichste Speisen und Getränke, sowie Getreide und musika-
lische re. Unterhaltung ist selbstverständlich und hoffe ich diesen
Abend allen werten Freunden zu einem recht angenehmen u
gestalten. Hochachtungsvoll Carl Arndt.

Astddeutsch. Bierhaus,

35-37 Wettinerstraße. Heute und folgende Tage:

Bären-Essen.

Das Bärenfleisch ist frischfrixi, unterrichtet von dem Agl. Amt-
sbericht Herrn Dr. Melchner.

Was ergebenst einlade

Oskar Rossm.

Landsknecht. Ecke Seestr.

Laube's Restaurant, früher Felsner,

11 Altmarkt 14.

Täglich gr. Militär-Concert ohne Entrée.

Achtungsvoll E. Laube.

Topphalle.

Mittwoch den 10. Februar

Gesetzlicher Maskenball.

G. Gäßde.

Goldenerone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch Pilzen. d. e. Geburtstag.

TIVOLI.

Morgen Donnerstag den 4. Februar 1886
in sämtlichen Räumen

Grösster öffentlicher Maskenball

3 Musikcorps, große Umzüge, prächtige Dekoration.

An der Kasse Herrenbillett 1 Mk. 50 Pf., Damenbillett 1 Mk., vorher sind Billets à 50 Pf. in sämtlichen Cigarettenhäusern des Herrn Wolf zu haben.

Um recht zahlreichen Besuch bitten
Donnerstag ist der Zutritt in die Lokalitäten des Hofbräu-Restaurants wegen stattfindenden Maskenballs nur mit Billett und Maskenzettel gestattet.

J. A. Eugen Tschirch.

Sonnabend den 6. Februar d. J., Abends 7 Uhr,
in der Frauenkirche:

Grosses Concert, gegeben von der Dresdner Liedertafel

(Direction: Reinhold Becker.)

unter gütiger Mitwirkung von Fr. Hermine Spies, des Kgl. Hof-Opernsängers Herrn Glessen, des Korrepetitor Ferd. Brendler, des „Dresdner Orpheus“ und der Kapelle des K. S. I. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 (A. Ehrlich).

- | | |
|--|-------|
| 1. Requiem für Männerstimmen (Liedertafel) | ..... |
| 2. Arie für Alt aus „Elias“ | ..... |
| 3. Marienlied für Tenor mit Begleitung von Bratschen, Violoncelle, Kontrabass und Pauken | ..... |
| 4. Doppelchor. (Orpheus und Liedertafel) unter Direction des Herrn Gustav Ehrlich. | ..... |
| 5. Lieder für Alt. | ..... |
| a) Litanei | ..... |
| b) Sei still | ..... |
| c) Nachtlied | ..... |
| 6. Die Altmacht | ..... |
| Für Tenor-Solo, Männerchor und Orchester bearbeitet von Liszt. | ..... |
| 7. Liebesmahl der Apostel | ..... |
| Eine biblische Scene für Männerchor und Orchester. | ..... |
| Schlusschor: Orpheus und Liedertafel. | ..... |

Numerierte Plätze in den Bestühlen à 4 Mk., im Schiff à 3 Mk., I. Empore à 2 Mk., II. Empore à 1½ Mk., III. Empore à 50 Pf. sowie unnumerierte Schiff à 2 Mk., I. Empore à 1½ Mk., II. Empore à 1 Mk., III. Empore à 50 Pf. sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung F. Bies, im Kaufhause, und der Musikalienhandlung von Georg Näumann, Marienstraße 2, zu haben.

Cherubini. Mendelssohn.

A. Jensen.

Schumann.

Schubert. Raff. Mendelssohn. Schubert.

R. Wagner.

Die Broschüre

„Der Krug geht so lange zum Wasser,
bis er bricht“,

ist in der Wohnung des Unterzeichneten, Tollwitzerstraße 38, II., Buchhandlung von Alexander Köhler, Weißgergasse 6, und in der Eisenbahn-Buchhandlung von Bruno Weigand, Böhm. Bahnhof, à 15 Pf. zu besiehen.

Robert Heber.

Journalist und Redakteur.

Entgegnung.

Auf die von Herrn C. W. Siegel, hier, in der letzten Sonntagsnummer dieses Blattes angeblich in Folge „vielfacher Anfragen“ erlassene Bekanntmachung, daß von mir konstruierte Glodenpiel im „Edorado“ betreffend, welche ich hierdurch mit, daß Herr Siegel diese Bekanntmachung erlassen hat, **nachdem** er von mir mittels einer ihm am 13. Januar a. e. angestellten Auseinandersetzung der für das Glodenpiel mit noch schuldigen 600 Mk. verklagt und in Folge eines von mir gegen ihn erworbenen Urteils vom Denoncement von 650 Mk. zur Sicherung meiner Abforderung am 29. Januar a. e. genöthigt worden war.

Die geachteten Leser dieses Blattes wollen heraus erfahren, daß Herr Siegel zu der erwähnten Bekanntmachung, wegen deren ich mit die Stellung des Strafantrage gegen ihn vorbehalte, wohl nicht sowohl durch „vielfache Anfragen“, als vielmehr durch andere Motive bestimmt worden ist.

Über die angeblich mangelfauste Konstruktion des Glodenpiels wird der z. It. dem Agl. Landgericht hier zwischen und anhängige Prozeß zu entscheiden haben. Doch wollen die geachteten Leser sich jetzt erinnern, daß Herr Siegel mit dem jetzt von ihm bestimmten Glodenpiel vor der Ablagung gegen ihn wiederholte Concerte abgehalten und zu diesen Concerten auch in diesem Blatte eingeladen hat.

F. E. Klengel,

Mechaniker.

Kiosk am Böhm. Bahnhof.

Von heute an ausgestellt

Amor, einen Pfeil schleifend.

Wandgemälde, wahrscheinlich von Raphael Mengs.

Von der Seite zurückgetragen.

H. Wahler, Dienstmänn.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. — Für's Neueste: Bernhard Seubert. — Herausv. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. — Spezialzeit. 10-12, Radom. 5-7. — Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Papier der Schmiede Papierfabrik.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten.

Die Herren Born & Dauch
möchten zu annoncieren, daß sie den Kaffee-Konsumanten eine Gewinnz von 10–30 Proc. gewöhnen. Dagegen erlaube ich mir zu erwidern, daß nach dem Urteil Sachverständiger meine Kaffees mindestens 10 Proc. billiger seyn, besser sind und bitte ich alle vorchristlichen Kaffee-Konsumanten, sich durch einen Vertrag zu überzeugen, daß die Herren Born & Dauch seinesfalls billiger, wohl aber keiner verläßt als wie ich. Als garantirt rein u. qualitativ bestend anzusehn ist der rohe Kaffee das Blund von 65 Pf. an, geröstet das Blund von 90 Pf. an. Nach auswärts verende ich Franco bei Unterschreitung von mindestens 9½ Blund.

Hodagelnd

R. Ulbrich,

Dresden-U., Pirnaischestraße 43. Ecke Langestraße.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Erbeilebungshälber sollen die zu dem Nachlaß weiland Herrn Carl Wilhelm Bindig's in Großweitzschen gehörigen Grundstücke verkaufen:

- A. das Feldgrundstück Aolum 88 (— ha. 54,1 a. — Adler 238 Cu.-R.), Aolum 93 (— ha. 34,9 a. — Adler 189 Cu.-R.), Aolum 94 (— ha. 60,3 a. — Adler 27 Cu.-R.), Aolum 95 (— ha. 31,9 a. — Adler 173 Cu.-R.) und Aolum 103 (2 ha. 8,8 a. — 3 Adler 232 Cu.-R.) desselben Grund- und Hofschenkels.
- welche Grundstücke bescheinigungsweise einschließlich eines entsprechenden lebenden und toden Inventars auf insgesamt 104,405 Mark gewürdigt worden sind, amtsgerichtsweise.

Mittwoch den 31. März d. J.

Vormittags 11 Uhr.

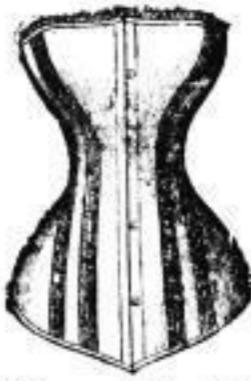
im Nachlaßhut zu Großweitzschen bei Leisnig zur freiwilligen Versteigerung gebracht werden.

Beschreibung der Grundstücke und Angabe der mit zu übergebenden Inventarstücke und Vorräthe, sowie Bezeichnungs-Bedingungen sind den an Amtsgerichtsstelle und im zu versteigern den Hute ausstehenden Anträgen beigelegt.

Leisnig, am 29. Januar 1886.

Das Königliche Amtsgericht.

Eisenbahn. Lampe. Ref.



Corsets wie Abbildung mit schmaler Mechanik... 75 Pf.

Corsets wie Abbildung mit breiter Mechanik... 80 Pf.

Corset-Fabrik Naz Hoffmann

Wallstraße, Ecke Schieferstraße, part. u. 1. Etage.

Von Holländischen Cigarren
aus der renommierten Fabrik von
Handke, Straube & Co. in Amsterdam
hält Kommissionss-Lager

Christian Abeken, Pfeifferstraße 55.

Tinten-Fabrik von F. W. Newman,
Dresden, Bankstraße 12.

Spezialität: Tief-schwarze Kopftinte. Unzersetzbare Eisen-Gallus-Tinte. Beste schwarze Schultinte. Brillantrotte Tinte.

Restaurations-Verpachtung.

Im neu erbauten, am Marktstolze in Eger gelegenen Sparkasse-Gebäude gelangten die zu Restaurations-Zwecken elegant und prächtig eingerichteten Spezialitäten zur Verwaltung und können mit 1. Mai 1. J. zum Betriebe übernommen werden. Die Lokalitäten befinden: Aus einem großen, im Hochparterre stützenden, im Renaissance-Stil gehaltenen Restaurations-Saal, einer daranliegenden, nach dem Hofraume gelegenen altdutschen Wein-Stube, aus dem sogenannten Rathskeller im Souterrain mit daranstoßender Küche mit Speisen-Küche, dem erforderlichen Wein- und Bierfester und einer im ersten Stocke gelegenen, aus 4 Räumen bestehenden Wohnung. Hierzu Appartements haben ihre Etwas bis Ende Februar 1. J. bei der gefestigten Direktion einzutragen, mit welcher die Pachtbedingungen zu vereinbaren sein werden.

Eger, am 21. Januar 1886.

Die Direction der Egerer Sparkassa.

Für Damen Erleichtert das Bügeln
wirkt vortheilhaft auf Wasch-
und Putz-Zwecke. Einzigartig
Patent Doppelglanz Stärke von
W. ZWICK, Albersweiler Pfalz.
In Klug-Carton überall vertrieben. Probenkosten versendbar 10. & 25 Pf.

Grundstücks-Verkauf in Oschatz.

Das vor Magdeburg-Lützen liegenden Konfuziusmauer in Oschatz gehörige, in guter Reihenfolge gelegene Grundstücke, bestehend aus Wohnhaus, Seiten- und Hintergebäude nebst daranliegendem Garten, welches sich auch zu jedem anderen Gebäude eignet, soll aus freier Hand baldigst verkauft werden. Reststücken werden erachtet, sich mit Unternehmern in Verbindung zu setzen und ihre Gebote schriftlich, spätestens am 15. Februar v. einzureichen. Oschatz, im Februar 1886. Emil Neher, Konfuziusverwalter.

Feiste Hasen
a 3 Mark Reichstraße 14, II. Etage.

Gelegenheits-Offerte!

500 Mille

Sumatra-Cigarren,
darunter Qualitätshoden mit s. amerit. Einlage R. 28–33, sowie
tafellos brennende **Glocken**
sägen R. 20 und 22, und R.
Negatius R. 24½, sind netto
Kaffe abzugeben. V. R. Ritter g.
Rudolphus. Handmuster Franco
an Händler.

P. B. Zschimmer,
Dresden-U., Duboisstraße 5.F. H. Niedl, Niedl, Tafelbutter von
frischm. Kühen, verl. täglich
frisch 8 Bl. für 7,80 R. Franco
in Nacht. C. Schönwald, Guts-
Viel. Vollendung A. d. SeidenburgIch berechne für 1. Februar
aufzuholen 7 Mark. Weige-
gasse 4. 1. Etage.Frachtloses Pianino,
kraus, neu, Verb. b. geg. Baar,
verl. Preisgarten 3. pt. 18.**Lungen-****leiden,**Hals- (Hebstock), Diphtheritis,
Rachen, Hals, Brust und a.
Geschlechtskrankheiten, Rheuma-
tismus, Epilepsie, Asthma, Mi-
graine u. versch. Kranken i. nach-
weislich verzweifelten Fälle,
heilt gründlich u. billig d. vor-
stelligste Mittel und glänzend
bewährte Methoden. Auch brief-
lich wird individuell Heilforschung zu-
gelassen.

Striezel-Dresden, Str. 5, Nr. 6.

C. Brücklein.

Hört!Herren-, Damen- u. Kinder-
Garderobe fertig u. nach Maß
von einer bis in den elegantesten
Stil, sowie Möbel, Schirme, Uhren u.
Schuhe, Hüte, Schirme, Uhren u.
Goldwaren gen. wöchentlich oder
monatlich. Ratenzahlung bei gering-
em Anzahl. an der Frauenstraße 6. u. 7
im Credit-Bazar 1. Etage.**1 Pianino**für 105, bezgl. ein guter Käfig
65 und ein Piano für 25 Blz.
zu verkaufen oder zu verleihen

Amalienstraße 8. 2.

Pianinos,neu u. gebraucht. Biese, Wedstein,
Blüthner, von 80 Blz. an.Tafelpiano von 20–80 Blz.,
zu verl. und zu verleihen von1 M. an. Ed. Hoffmann,
Amalienstraße 8. 2.**Heiraths-****Gesuch.**

Ein tüchtiger Geschäftsmann (Photograph), dem beste

Referenzen zu Gebote stehen,
36 Jahre, kein gebildet, solid,
während ich mit einer vermögen-
den jungen Dame in verheirathen.Vormünder und Eltern werden
gebeten, ihre wertvollen Kreise
vertrauensvoll unter U. U. 000Invalidendant Dresden
zu lassen. Agenten verboten.**Import-Haus**

Gingetroffen eine Wagenladung

Pöklinge, oriente

Speck-Pöklinge

große 2 St. 5 Bl. 10 Pf. 45 Bl.

Ringe 80 St. 3 Bl. 40 St. 1.60

Kleine Pöklinge

10 St. 10 Bl. Ringe ca. 200 St.

1 Bl. 25 Pf.

Perf - Caviar

Vorarbeiten in Geschäftsb-

verbindung zu treten. Wer

erwirbt unter U. 500

an Haasenstein u. Vogler,
Chemnitz zu senden.**Guts-****Tafel-Butter.**

Öffnen meine höchste Tafel-

Butter von frisch milchendem

Kühl. 8 Blund netto für 8 Pf.
gegen Normalnahme.S. Martansky,
Rauchwaren bei Tifit.**Import-Haus**

Gingetroffen eine Wagenladung

Pöklinge, oriente

Speck-Pöklinge

große 2 St. 5 Bl. 10 Pf. 45 Bl.

Ringe 80 St. 3 Bl. 40 St. 1.60

Kleine Pöklinge

10 St. 10 Bl. Ringe ca. 200 St.

1 Bl. 25 Pf.

Perf - Caviar

auch amerik. auch Ural-Caviar

genannt, großkörnig und mild,

a Blund nur 2 M.

Dornauer & Co., Brüder, 9.

Möbel.

Eine feingearbeitete, edle nussb.

Salongarnitur (Gastron., 2

Konserven- und 6 Völkerküche)

mit prachtvollem Bildhauerwerk,

Bettico, Tisch, Altkreuzerstür,

Bettens-Schlafsofa mit Rücken-

bezug, aus Privathand billig zu

verkaufen. Adressen erh. unter

W. E. 816

Altes Zion

faust jeden Boten zu höchsten

Preisen Julius Böhmer, Hof-

Holzfärberei, im Cä-

biss der Galeriestraße.

Feines, kleines weißes**Havannahündchen,**

1½ Jahr alt, zimmerlein, sowie

gute Zimmerdekor. Bill. zu verl.

M. Müller, Bartholomäus-

straße 12, vorläufig rechts.

Haaren-Schränke

mit Glasbörsen zu kaufen geacht.

Dienstes unter U. G. 637 bei

Rud. Mosse, über Altmarkt

Nr. 4 abzugeben.

Gelegenheitskauf.**Ein Pianino**

ganz billig, zu verl. Moritzstr. 4. 2.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 22 J. alt,

fliegender und Gottwirth in einem

lohn gelegenen Orte, während die

Beliebtheit eines häuslich er-

zogenen, wirtschaftlichen Mü-

dels, über 1. Witwe im Alter

bis zu 25 Jahren bedarf Ver-
hältnis zu machen. Einige

Tage auszugeben. V. R. 1. 2. 3. 4.

Invalidendant Dresden.

C. G. KÜHNEL.

Webergasse 9.

A. Hofmann,

empfiehlt sein großes

Porzellans- und

Steingut-Lager,

Dresden, Schlossstr. 6.

Parterre und erste Etage.

Gehaus der Quergasse.

A. Hofmann,

empfiehlt sein großes

Porzellans- und

Steingut-Lager,

Dresden, Schlossstr. 6.

Parterre und erste Etage.

Gehaus der Quergasse.

A. Hofmann,

empfiehlt sein großes

Porzellans- und

Den vielen Bewerberinn zur Nachricht, daß die Stelle einer **Geconomiewirthschafterin** bestellt ist.
Steun. G. Barth.

Die Herberge Sangereiseleßschlagergesellschaft

sonst der Arbeits-Nachweis der Tischler - Innung befindet sich Zöpfergasse Nr. 3, „Stadt Lorenz.“ Die Nachweitung von Arbeit gesucht unentgeltlich täglich von 11—12 Uhr.

Der Vorstand der Tischler-Innung,
Valentin Haschek,
Obermeister.

Placirungsbureau

für Lehr- u. Erziehungsbund und
Damen geb. M. Wan-

kenhoff. Dividendswaldstrasse 5.

Verkäuferin gesucht.

Ein Witten sucht ein recht geschaffenes ebliches Mädchen, welches möglichst in der Volantenten-Woll- und Weißwaren-Branche bewandert ist, bei gutem Gehalt und freier Station als Verkäuferin. Amtitt 1. oder 15. März. D. mit etwas Nähern erhielt in die Expedition dieses Blattes unter E. S. 3121 Verkäuferin bis 8. Februar.

Mädchen 1 Schneiderin gründl. lernen Weinlädt. 5. 3.

Schuhmacher-Lehrling

gebucht Villenmarkt 18, Laden.

Ein Mechaniker od. Metalldreher

auf bunten Messingguss gebucht Humboldtstraße 1.

Cigarettenfabrik.

Zur hier wird vor 1. April ein durchaus tüchtig. Wer-

führer gesucht, welcher die Fabrikation selbstständig zu leiten hat. D. nebst Zeugnisse, sowie Gehaltsan spruch unter der Bezeichnung „Cigaretten 2830“ in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Discretion ange-

sichert.

Einen Lehrling

sucht für sein Drogen- u. Farben- gewicht Königshütte 79. Otto Friedrich, Apotheker.

Für einen größeren Steinmeier-

Werkplatz Leipzig wird so-

oder später ein erlaubter, im

Antragen bewandter

Steinmeierpolier

gebucht. Offerten unter X. Z. 100

postlagernd Velvia.

Lehrling

für das Bandagen-Werkstatt ver-

Offerten d. R. gebucht von Carl

Wendeschuh, Trompeter-

straße 18.3.

Güble

Kläffer-Arbeiterinnen

jungen lohnende Beschäftigung bei

August Herlt, Hallesch. 6.

Ein tüchtig

Bauzeichner

mit schöner Handchrift wird zum

lohnenden Anteil geucht

Reichsstraße 15, pt. links.

Händler resp. Kaufher für beste Cordpantoffeln

von leistungsfähig. Arbeit für hoch

u. Provinz geb. L. P. Z. 702

„Invalidendau“ Dresden.

Ein

Oeconomie-Scholar

auf ein größeres Rittergut vor

1. April c. gesucht. Details wie

5. erboten unter S. H. 738

„Invalidendau“ Dresden.

Ein intelligenter

Mechaniker,

welcher die Ausbildung eines

patentierten und voraussichtlich

großen Gewinn bringenden

mechanischen Werkes über-

nehmen will, wird gesucht.

Offerten mit A. L. 435 beloh.

Hassenstein & Vogler,

Krautstr. 9. W.

Für ein kleines Colonialw. und

Delicatessen Geschäft wird ein

durchaus tüchtig und flotter

Beräußer

vor 15. Februar gesucht. Nur best

Empfohlene wollen sich melden

unter B. C. Nr. 3 Cro. d. Bl.

Gemüsegärtner

mit guten Zeugnissen f. s. melden

Vorwerk Silberhof,

Freiberg.

Gesucht aus ein Rittergut ein

tüchtig tüchterner Wiedfneind,

der mit Höhnen auch zu thun hat,

ein Wirthshaus sucht Stellung

durch Ed. Schneider's Pur.

Tharandt.

Gute Stellen für 3 Nördinnen,

2 Stuben u. 5 Haemädchen werden nachgezeichnet durch Ed.

Schneider's Pur, Tharandt.

Gesucht 1 Depizierergehilfe

Glöbelarbeiter, Lindenaustr. 14.

Den vielen Bewerberinn zur Nachricht, daß die Stelle einer Geconomiewirthschafterin bestellt ist.
Steun. G. Barth.

Die Herberge Sangereiseleßschlagergesellschaft

sonst der Arbeits-Nachweis der Tischler - Innung befindet sich Zöpfergasse Nr. 3, „Stadt Lorenz.“ Die Nachweitung von Arbeit gesucht unentgeltlich täglich von 11—12 Uhr.

Der Vorstand der Tischler-Innung,
Valentin Haschek,
Obermeister.

Placirungsbureau

für Lehr- u. Erziehungsbund und
Damen geb. M. Wan-

kenhoff. Dividendswaldstrasse 5.

Verkäuferin gesucht.

Ein Witten sucht ein recht geschaffenes ebliches Mädchen, welches möglichst in der Volantenten-Woll- und Weißwaren-Branche bewandert ist, bei gutem Gehalt und freier Station als Verkäuferin. Amtitt 1. oder 15. März. D. mit etwas Nähern erhielt in die Expedition dieses Blattes unter E. S. 3121 Verkäuferin bis 8. Februar.

Mädchen 1 Schneiderin gründl. lernen Weinlädt. 5. 3.

Schuhmacher-Lehrling

gebucht Villenmarkt 18, Laden.

Ein Mechaniker od. Metalldreher

auf bunten Messingguss gebucht Humboldtstraße 1.

Cigarettenfabrik.

Zur hier wird vor 1. April ein durchaus tüchtig. Wer-

führer gesucht, welcher die Fabrikation selbstständig zu leiten hat. D. nebst Zeugnisse, sowie Gehaltsan spruch unter der Bezeichnung „Cigaretten 2830“ in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Discretion ange-

sichert.

Einen Lehrling

sucht für sein Drogen- u. Farben- gewicht Königshütte 79. Otto Friedrich, Apotheker.

Für einen größeren Steinmeier-

Werkplatz Leipzig wird so-

oder später ein erlaubter, im

Antragen bewandter

Steinmeierpolier

gebucht. Offerten unter X. Z. 100

postlagernd Velvia.

Lehrling

für das Bandagen-Werkstatt ver-

Offerten d. R. gebucht von Carl

Wendeschuh, Trompeter-

straße 18.3.

Güble

Kläffer-Arbeiterinnen

jungen lohnende Beschäftigung bei

August Herlt, Hallesch. 6.

Ein tüchtig

Bauzeichner

mit schöner Handchrift wird zum

lohnenden Anteil geucht

Reichsstraße 15, pt. links.

Händler resp. Kaufher für beste Cordpantoffeln

von leistungsfähig. Arbeit für hoch

u. Provinz geb. L. P. Z. 702

„Invalidendau“ Dresden.

Ein intelligenter

Mechaniker,

welcher die Ausbildung eines

patentierten und voraussichtlich

großen Gewinn bringenden

mechanischen Werkes über-

nehmen will, wird gesucht.

Offerten mit A. L. 435 beloh.

Hassenstein & Vogler,

Krautstr. 9. W.

Für ein kleines Colonialw. und

Delicatessen Geschäft wird ein

durchaus tüchtig und flotter

Beräußer

vor 15. Februar gesucht. Nur best

Empfohlene wollen sich melden

unter B. C. Nr. 3 Cro. d. Bl.

Gemüsegärtner

mit guten Zeugnissen f. s. melden

Vorwerk Silberhof,

Freiberg.

Gesucht aus ein Rittergut ein

tüchtig tüchterner Wiedfneind,

der mit Höhnen auch zu thun hat,

ein Wirthshaus sucht Stellung

durch Ed. Schneider's Pur.

Tharandt.

Gute Stellen für 3 Nördinnen,

2 Stuben u. 5 Haemädchen werden nachgezeichnet durch Ed.

Schneider's Pur, Tharandt.

Gesucht 1 Depizierergehilfe

Glöbelarbeiter, Lindenaustr. 14.

Gesucht aus ein Rittergut ein

tüchtig tüchterner Wiedfneind,

der mit Hö

500 Pariser Ueberzieher
nebst Anzügen,
mit einem Monat getragen, deßg.
werden neue Hüte à Stück
2 M. 50 Pf. verkauft.
Große Auswahl von
modernen Stoffen
bester Qualität.
Bestellungen nach Maß werden
schnell ausget. Galerie 11.
1. Etage, im Käferhaus.
Bei L. Herzfeld.

Gardinen,
Hauptzweig
unseres Geschäfts.

Beste zu 1—3 Zent.
durch paß., zum Bestellungs-
preis. **Pa. englisch**
Tall-Gardinen, 10½
breit, per Meter 90 Pf.

Seine Auswahl in gehobten
Stoffen. **Tall-Gardinen**, schwet.
Käferhaus.

ca. 65 Cm. breit pa. Zwischen-
Gardinen pr. Meter 30 Pf.

ca. 70—80 Cm. breit Zwischen-
Gardinen mit gebogter Raut.
ca. 40, 45 Pf.

ca. 55—60 Cm. breit, Brin-
nante, per Meter 50 u. 60 Pf.

ca. 125 Cm. breit, schwet.
Blaue 60, 70 u. 90 Pf. pr. Meter.

Neuleinwand. Kosten 10—15
Cm. sehr gute Qualität, Meter
11—12.

Häkelstoffe
in den neuesten Mustern pr. Meter
40 Pf.

Große Bettdecken
150, 2, 250 bis zu den feinsten
Piqué-Decken.

Gebr. Ikenberg,
Baustraße Nr. 14.

Schwan.
Den Meter von 80 Pf. an.
Umlaufende Schwan.
wunderbar, dem edlen sehr
ähnlich, den Meter v. 50 Pf. an,
im „Magazin zum Pian“
Straßenstraße 8.

Speciatarzt
Dr. med. Meyer.
Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt
nach einer glänzend bewährten
erfahrenen, mindestens fünfjährigen
Praxis alle hüblichen, Ges-
und Krankheiten, sowie namentlich
Mäntelchen, auch in
den damals fiktiven Fällen, ohne
Abwendung des Patienten,
schnell, radikal und schonend, zu
heilen von 10—12 H. 4—6
Dosen, mit gleichem Erfolg
bekleidet.

Seine Praxis neuer Gold-,
Silber- und Brittan-
tien in Überein m. Bill. ver-
kauft. Meissner Straße 7, 1. Et.

Weber's rdt
Chinesischer Compress-
Thee
In der Praxis befindet sich ein
großer Saal, in dem die Besucher
sich auf einem kleinen Theatertisch
sitzen können. Hier ist ein
großer Komfort, der es
ermöglicht, eine ganze Reihe von
Leuten unter sehr freiem Vor-
aussehen zu empfangen. Der Preis von 20, 30,
40 und 50 Pennia ist zusammen
mit dem Kosten der Praxis und
der Praxisgebühr zu zahlen.

Wurst!
G. Gerviat in Tafelwurst,
die 120 und 140 Pf. Spez.
Haushaltlich billiger bei
Benno Hoff, Jahrmarkt 22.

Eine Zink-Badewanne,
2 große Vogelfächer,
1 Waschwaage,

1 Schöner Zorn, Gasleuchter
bill. zu verkaufen Sammelst. 5. part.

Flügel, Pianinos
von 90—400 Thlr. Pianinos
zu 20, 30—70 Thlr. bill. zu ver-
kaufen zu 3 M. an Altm-
markt 25, 2. Et.

Ein Damast-Eisbgedeck.
nein, ungenäht, zu 12 Thlr. ist
billig zu verkaufen. Bill. Biermar-
ktsplatz 3. Weißnarengasse.

Altes Zinngehärr
niedr. zum höchsten Preis gefauft
Jahrmärkte 5. part.

Strohmatratzen
vom Turnier, die altertümlich,
nur 3 Mark noch zu haben:
Biermarktsplatz 3. Hospitalstraße 6 und
Bismarckstraße.



Große Ausstattung u. Lager.
Livree-Ausfälle,
Ueberzieher
von 42 M. an, für
Rüttcher, Dienner,
Portiers, Viehhäger,
Stallleute etc.

Livree-Pelze,
Pelz, Garnituren,
beste englische
Regeamtäule.

Hut-Ueberzieher,
Hüte, Mützen, Winden, Hand-
schuhe, Gocarden in Seide, Lederec-
tische, Stoffholz, Zeichnungen,
Frisoline, Maschinen oder
jemand zum Nachnehmen, auch
nach auswärts franco.

N. Hermann,
Wallenhausenstraße 29, 1. Etage

Fr. Buddee's

vorzüglich bewährten

Schwarzwurzel-Saft

beliebtes und bewährtes Haus-
mittel gegen Husten u. w.,
anziehen à 1 M. 60 Pf.

Spalteholz & Bley,
Trossen, Pittingerstraße.

Stockfisch,

amerikanischer, geräuchert
in Stücke zerlegt, ohne Haut und
Knochen, der nur 1 Tag zu mä-
tern braucht, à 1 Pf. 70 Pf. mit
Anwendung empfehl.

C. G. Kühnel, Weberstraße 9.

Holländer

zu 5 Pf.

Donna Marie

zu 6 Pf.

empfohlen als preiswertes
Cigarren

Eduard Hedrich,

Cigarren und Zigarettenfabrik,

Pittingerstraße 61.

Zacharias 2.

Bond- u. Abonnement-Billetts
einsam.

Posten diverser Posten zur
Günst.

Schrader'sches Pflaster

(Glaswundpflaster) à 10 Pf.

elastisches und sanftes Pflaster
Nr. 1, Sonnig, bei beständigen Rücken-
u. Gelenkschmerzen, Rückenstreifen
u. Kreuzschmerzen, Nr. 2, voll über-
zeugt u. trocken Kleider, Obst u. Wein-
saft, Nr. 3, bei Sehnen spricht auch
Gelenke, ohne Juck- und unheilige
Wunden aber mit.

Post. J. Schrader, Pfeiferstrasse 25.

Dort viele Apotheken zu befreien.

Devot in Borna: Apothekerische.

Die Bartschafabrik m. Zahnarztbetrieb

von Ernst Anschütz,

Kinderärzt.

Robinsonstraße Nr. 3.

verwendet frisch gegen Nachnahme
in Leberkrankheit in Bettlägerigkeit
Nr. 1,20, 1a. Mettwurst à 10 Pf.
1,10, 1a. Gaudschinken à 10 Pf. 1,20,
1a. Rennschinken ohne Knödel à 10 Pf.
1,10, 1a. frische u. geräuch.
Leberwurst à 10 Pf. 1a. frische u. geräuch.
Leberwurst à 10 Pf. 1a. frische u. geräuch.

Post. A. Schröder, Pfeiferstrasse 25.

Das viele spricht zu befreien.

Devot in Borna: Apothekerische.

Die Bartschafabrik m. Zahnarztbetrieb

von Ernst Anschütz,

Kinderärzt.

Medicinal-Tokayer.

Durch direkte Verbindung

ohne Zwischenhandel

deßg. mit dem Großgrund-
besitzer

Ern. Stein

in Erdö-Bénye

bei Tokay, Eigentümer von 10 Weinen

und Garant.

Fekete u.

Vere von Mint-ter-

Präsid.

von Tisza)

verbinden wir

um **Detail zu Engrosprei-**

sen jungen sowie mild herben

Medicinal-Tokayer in

Akkord mit **Original-V-**

Schüssel und **Schutzmarke**

verbinden.

Bestellungen von ersten

medizinischen u. chemischen

Autoritäten. Deutsch-
lands, sowie **Besitz-Bestäti-**

gung d. Magistrats von

Erdö-Bénye liegen bei und

sur Einsicht aus.

N.B. Besonders machen wir

auf **Marke „Chateau Ern.**

Stein“ mittlerw. von dem

Wienberg Baksa auf-

markt.

Niederlagen werden im In- und

Ausland vergeben und wollen

Bewerber sich an obige Firmen

direkt wenden.

Handeldepot bei

Weis & Henke,

seiner direkten Depots:

Emil Böhme,

Weigel & Zeeh,

Benno Schmidt,

Friedrich Wollmann.

Bestellungen von ersten

medizinischen u. chemischen

Autoritäten. Deutsch-
lands, sowie **Besitz-Bestäti-**

gung d. Magistrats von

Erdö-Bénye liegen bei und

sur Einsicht aus.

N.B. Besonders machen wir

auf **Marke „Chateau Ern.**

Stein“ mittlerw. von dem

Wienberg Baksa auf-

markt.

Niederlagen werden im In- und

Ausland vergeben und wollen

Bewerber sich an obige Firmen

direkt wenden.

Handeldepot bei

Weis & Henke,

seiner direkten Depots:

Emil Böhme,

Weigel & Zeeh,

Benno Schmidt,

Friedrich Wollmann.

Bestellungen von ersten

medizinischen u. chemischen

Autoritäten. Deutsch-
lands, sowie **Besitz-Bestäti-**

gung d. Magistrats von

Erdö-Bénye liegen bei und

sur Einsicht aus.

N.B. Besonders machen wir

auf **Marke „Chateau Ern.**

Stein“ mittlerw. von dem

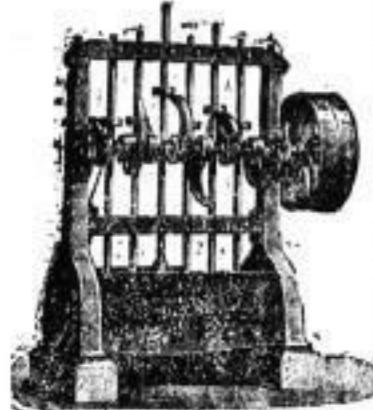
Wienberg Baksa auf-

markt.

K. H. Kühne & Co.

Hartguss-Fabrik

Dresden-Löbtau



Ueberlern Zerkleinerungs-Maschinen aller Art, als: Rollergänge, Steinbrecher, Walzwerke, Stampfwerke, Gußmühlen u. c. z. Dehner: Hartgußräder und seitige Achsen mit Rädern und Vögeln für Transportwagen, Herz- und Kreuzungsstücke für Ofen- und Herdebahnen, Walzen für Mühlen, Papier-, Pappe-, Cement-, Fabrik- u. Ziegelerien, Eisen- und Blechwalzwerke, hydraulische Preßsen, Transmissionsen, Hartgußroststäbe, hauptsächlich Gußstücke, die eine besondere hohe Festigkeit, Dicke oder parzielle Härte, sowie solche, die diese Eigenschaften vereinigt besitzen müssen, aus Hartguß nach Modell oder Zeichnung.



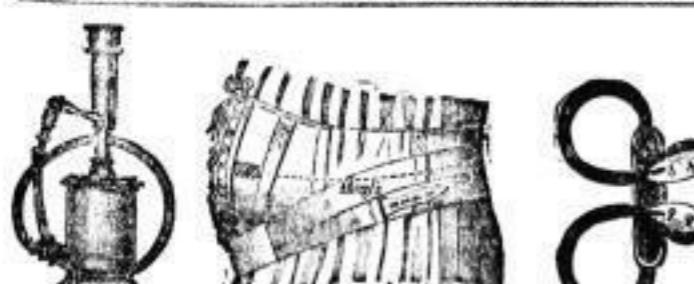
Goldene Medaille, Görlitz 1885
Panzer-Geldschränke v. M. 120 an
Dichthüser Coffetten zum Auto. u. Postkutschen.
Schlitz & Bernhardt, Dresden,
Johannes-Allee 7 (Café König).



Rauchfreie Feuerzeuge

für
Dampfkessel, Ziegelöfen, Brausannen, Waschdarren,
bei einer Brennmaterialsparsamkeit von 20-30 %,
nach A. Ruthel's D. R. Pat. 28150,
bekannt einfaches, bewährtestes System, liefern wie bisher in
Königstein i. S., im Dezember 1885.

Schöbler & Co.,
Eisenwaren-, Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.



Bruchbandagen, Suspensorien, Katheder und Bougies,
Gummibinden, Gummistrümpfe, Geradehalter, Spülzangen,
Selbststiftender Klüster, Mutter-, Hals- u. Wundspangen,
Inhalations-Apparate, Globen, Bettentlägen u. c. empf.
R. Münnich, Cirurg. Instrum.- u. Bandagen-Agarazin.

Kompaktkoffer 12 und 14 der Dreikönigskirche 5.
Damen sieh meine Frau zu Diensten.

A. R. Eichel's Masken- u. Theater-Garderobe
Wilsdrufferstraße 18.
entwirkt neue Costume und Domines.

Göhler-Pensionat Laue.

Tochter geb. Stände finden zu weit. Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Haushalt, Kleidung und Waschereifertigen, sowie gesellschaftlichen Umgang vorzügliche Pension.

Dresden, Hindelmannstraße 4.
Prospekt durch den Vorstand.

Rathskellerpacht-Ausschreibung.

Die im biegsigen Gewandhaus befindlichen Restaurationslokalitäten mit der vor der Stadtgemeinde beschafften städtischen Einrichtung sollen von 1. Oktober d. J. ab. nach Besuch auch sofort, auf 6 hintereinander folgende Jahre unter den in der Exposition der Stadtbauverwaltung hierfürstellt zur Einheit ausliegenden Bedingungen anderweit verpachtet werden.

Befällige Kosten bittet man mit der Anschrift „Rathskellerpacht“ bis Ende Februar d. J. verschlossen bei dieser Rathskellergasse einzureichen.

Den 27. Januar 1886.

Der Stadtrath zu Bautzen.

Heerklotz.

Ball-

Tanz- und Gesellschafts-Schuhe
für Damen, Herren u. Mädchen in grossart.
Auswahl zu bekannt civilen Preisen
empfiehlt das

Wiener Schuhwaaren-Depot

F. & A. Hammer,
Nr. 13 Schloss-Strasse Nr. 13,
neben dem Egl. Schloss.

**Das über 60 Jahre bestehende
henfer Musikwerke-, Instrumenten- u.
Saifen-Lager von W. Gräßner,
7 Waisenhaus-Strasse 7 (Café König)**

nahe der Seestrasse,
empfiehlt alle Arten musikalischer Instrumente, Pianinos
Violinen von berühmten Meistern, Musikwerke, Musikgegenstände, Aristen, Cerophon mit über 1000 Stimmen, Harmonia-musik u. zu billigen Preisen. Reparaturen prompt. Dasselbe Treppianino extra mit Trommeln u. Glöckchenpiel von 300 bis 1200 Mark, Harmoniums zu 150 bis 250 Mark.

Gebäude-Abbruch.

Auf Anordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums sollen auf dem vormaligen Weißeritzbastei zu Löbtau ein Schuppen- und ein Stallgebäude auf dem Abbruch meistbietend verkauft werden. Käufer werden aufgefordert, sich zu dem Termine

Freitag den 5. Februar 1886,

Vermittags 11 Uhr,
am Eingange des genannten Holzhauses einzufinden, wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Dresden, den 23. Januar 1886.

Königl. Landbaudirekt. Königl. Forst-Dienstamt. Buschick.

GERMANDRÉE

(Poudre de Beauté brevetée s. g. d. p.)
Allerfeinstes, bei der eleganten Damenscalle in Paris und London
gerne beliebtes und von Ärzten empfohlenes

Schönheits-Puder

UM EINE WEISSE und ZANTE HAUT ZU ERZIELEN.
Von ganz neuem Parfüm; fast anhaftend, ist die GERMANDRÉE
der Gesundheit dienlich, angenehm und discret; sie ersetzt mit
unendlichem Vorteil alle Schnuppen und Reis-Puder, von denen
Nachtheile sie ganz frei ist.

MIGNOT-BOUCHER, 19, rue Vintenue, PARIS
Und in allen feinen Geschäften des In- und Auslandes.

Dresden in den ha u. f. G. ff. 1- und auf weiteren

Die besten Gesichtspuder

sind Leichner's Fettspuder

und Leichner's Hermelin-Fettspuder.

Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben dem Gesichte ein jugendliches blühendes Aussehen. — Zu haben in der Fabrik Berlin, Schützenstr. 81 und in allen Parfümerien. Nur echt im verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingraviert ist.

L. Leichner, Berlin,
Parfümeur-Chimiker, kgl. k. Hoflieferant.

Herren-Hüte,

Hanfölz, Modes v. P. Habig
und W. Pless in Wien, neueste
apparate Formen und Farben, grosse
Auswahl zu 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Mark
empfiehlt

C. Richter,

Frauenstrasse, Schlossgassen-Ecke 23
und Pillnitzerstrasse 66.

Bristen und Allemmer, Operngläser, Fernrohre, Thermometer
u. c. in 4 Qualitäten für Schüler und Techniker.
Reisszeuge, physikal. Apparate, f. Handelswägen, elekt.
Klingeln u. c.
Alle mechanischen Arbeiten werden schnellstend und billigst ausgeführt.

E. Kessler, Mechaniker u. Optiker, Breitschr. 4.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 5. Februar stelle ich
wieder einen großen Trupp von
schönem Milchvieh mit Kühen,
wie hochtragende Kühe (beste Qualität)
in Dresden, im Milchvieh-
hof, zum Verkauf.

Globig v. Wittenburg a. d. Elbe, Wilhelmstraße.
Auction. Sonnabend d. 6. Februar a. m. vor
mittags 10 Uhr an, sollen in Über-
pesterwitz Nr. 4 verschiedene Nachzüge enthalten, u. u.
completes Eisbäckerwerkzeug,
darunter 2 Hobelbänke,
sowie Möbel und Wirtschaftsgeräte, meistbietend gegen
gleich hohe Bezahlung versteigert werden.
Kauf vertr. Rüdiger.

Egl. Sachsl. Landes-Lotterie. Siebung II. Klasse am 8. und 9. Februar.
Preise in 10, 12, 15 und 18 zu haben bei
Albert Kuntze, Haupt-Collector,
Altmarkt Nr. 7, erste Etage, Eingang Schlossgasse 21.

Zur Bausaison

offerte vorzüglich
Looscher hydraulischen Stückkalk
ab Tux oder Ulrichsdorf. Stationen der Russisch-Polnischen Eisen-
bahn, Verbindung der Pilica-Wieckener, sowie Tug-Dux-Moldau,
unter annehmbaren Preisen. Für prompte Lieferung wird garantiert
Anton Endisch, Kalkwerk Loosch,
Post- und Telegraphen-Station Tux.



En gros
und
en détail
bei
J.
Olivier,
Baisenhau-
straße 26.

Zimmermann's Kinder- und Krankenwagenfabrik
13 Freiberger Platz 13.
Gute Auswahl, billige Preise.
Kinderwagen von 12 Mark an,
Kinderaufzähle von 10 Mark an,
Krankenwagen von 30 Mark an.
In allen Größen auch zu verleihen.
Reparaturen billig!
Alte Kinderwagen werden wie neu vorgerichtet.

Magenschwäche
Schrein, Schleim und Verdauungsbeschwerden,
Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen in Folge von
überdeutlichem Magen werden
durch die Tamarinden
Pepsin-
von Apotheker E. Oehl
in Dresden. R.
Holzmedizinische Fabrik. Hier besteht, das wissenschaftlichen Materialen
ab dieser Stütze bis Vorphase ansetzen und empfehlen. Kosten 1 M. 25 Pf.
Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke und zu haben in
allen Apotheken Dresden und Umgebung. Man achte
gern auf obige Sortimentsmarke!

Alleinige Hauptniederlage
Meine
Goldcompositions-Uhrketten

find aus einer goldähnlichen Legirung gefertigt u. stark im neuem
vergoldet. Hierdurch verbündet nur gleichsam das Gold mit der
Überfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Neben-
zug. Diese Ketten sind so gut vergoldet, daß die Gold-
Precent Schleifwasser Stand halten. Hat die Säure,
welche leichtlich durch die Vorca des Goldes dringt, den inneren,
und unbed. Metall bestehenden Kern zerstört, so bleibt das
Gold als hohler Körper in der Gestalt, welche die Kette
vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück. Die
hohe Goldgehalt bietet die beste Bewährung für die Solidität und Halt-
barkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämtliche Uhrenketten
find auf dem Carabiner mit dem Rabattstempel „Schweich“ vertrieben.
Ich empfehle in besserer Qualität: Herren-Uhrketten von
2 M. 50 Pf. an, Dame-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf.
an, Goldketten von 2 M. 50 Pf. an, Medaillons von 2 M. an,
Uhrenketten-Stück 50 Pf. Streng von 75 Pf. an, Ketten
mit Uhrenringen von 2 M. an, Armbänder von 1 M. 50 Pf.
an, Manschetten-Knöpfe Paar 40 Pf. Chemistketten-Kupfer
Stück 15 Pf. Uhrenringe Stück 75 Pf. aus Goldcomposition
in übertrefflicher Güte.

Für Händlerverkäufer Engrospreise.
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.
Alleinige Hauptniederlage
der Uhrketten-Fabrik
von Schweich Frères in Paris.

Schiller-Schlösschen { Sehr lieben Herren Vorstehern geschlossener Gesellschaften halte mein Etablissement, zu jeder Gelegenheit passend, unter den konstantesten Bedingungen bestens empfohlen. | Ad. Keil.

H. Gottschald & Co., Dresden,
Cartonagenfabrik, Wilsdrufferstraße 8,
empfehlen
Cotillongegenstände,
als: komische Kostümbekleidungen, Orden, Türen, Knallkörben, Kästen u. c.
in reichster und geschmackvollster Auswahl.
Preiscurante franco und gratis.

Elsasser weisse baumwollene Waaren für Wäsche und Negligé.

Shirting, Chiffon, Dowlas, Renforcé, Mado-
polame, Stangenleinen u. s. f.
Besonders preiswerth **Elsasser Hemdentuch**,
Meter 10, 15, 18 und 20 pf.

Zu Bettbezügen 85 cm. und 130 cm. weiss gestreifter
Elsasser Satin und Damast.

85 cm. und 130 cm. **rothes Inlet:**
Graue und weisse Handtücher

in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.
Die Reisebestände unseres Tischzeuglagers, das vor uns aufzugeben entschlossen haben,
finden im Preise nochmals weitaus erschwinglicher und machen wie auf diese außerordentlich günstige
Gelegenheit wiederholt aufmerksam.

Lemcke & Dähne Nachf.,
Altmarkt 19.

„Mondamin“. Rose.

Entöltetes Milchprodukt. Mit Milch gesetzt erhöht es deren Verdaulichkeit, daher für
Kinder u. Kranke von ersten Arzten empfohlen. Zu Klammern, Budings, Sandtorten, zur Her-
stellung von Suppen, Saucen, Escossie u. vorzüglich. Erfreut Gelatine bei fast allen Speisen.
Fabrik: Brown & Polson, Ross, Paisley (Schottland) u. Berlin C., Heiligenseestr. 33.

Zu haben à 60 und 90 Pf. pr. 1/2 und 1/4 Pf. engl. in Dresden - Altstadt bei Georg
Baumann, Pragerstraße 2. Otto Bischoff, Bismarckplatz 8. M. Dobrowic, Pragerstraße 35.
Gustav Krebschmar, Bismarckplatz 3. Lehmann & Reinhardring, Wallstraße 31.
Louis Mühl, Seestraße 8. Hermann Koch, Altmarkt 10. G. M. Breitschneider, Ross-
Blauenthalerplatz. Benno Schmidt Nachf., Lützowstraße 8. Bernhard Thum, Holzleiterstr.,
Holzgäßchenstraße 21. Max Wagner, Wallstraße 6.

Neustadt: Joseph Grete, Bautznerstraße 68. G. Hofstädter, Bautznerstraße 40 und
Zerkelstraße 26. Theodor Michlich, Ritterstraße 2. Carl Neumann, Altmühlstraße 1. Frieder.
Wollmann, Hauptstraße 22.

Schnell und bequem zu bereiten! Höchst ausgiebig und nahrhaft!

Beste, leicht lösliche

Entölte Cacao's



hergestellt unter regelmässiger chemischer Kontrolle des Herrn Dr. F. Fissinger,
dem Sachverständigen der A. Gerichts- u. Verwaltungsbüros.

D. R.-P.

Nr. 30804.

Cacao Lobeck Neu!

ohne Auwendung

und deshalb von üblicher Seite bestens empfohlen, durch **Dampfdruck**, nach dem **uns ausschliesslich patentirten Verfahren** löslich gemacht, empfiehlt nicht dem bereits allgemein eingeführten, sehr beliebten, in bisheriger Weise

präparirten, leicht löslichen **Cacaopulver**, Qualität Nr. 01,
in Dozen von 1 Pf. à M. 3, 1/2 Pf. à M. 1,50, 1/4 Pf. à M. - 50,
die Fabrik von

Lobeck & Co., Dresden,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Haupt-Niederlage bei Herrn Berth. Merbach, Frankenstraße 9
sowie auch Lager

in Altstadt bei den Herren:

Bischoff, Otto, Bismarckplatz.
Börsolt Nachf., Heinrich, Antoniplatz.
Brunn, Carl, Lippeidewalderplatz.
Dress, Otto, Bismarckstraße.
Dürrlach, J., Trompetenstraße.
Fischer, Richard, Wallstraße.
Grumbt, Paul, Schlossstraße.
Harz, Otto, Schönleinsstraße.
Hennig & Co., Moritz, Straße-Allee.
Heinig, Otto, Villengasse.
Hofmann, Richard, Auguststraße.
Jahn, Carl Otto, Bismarckstraße.
Jäckel, Carl, Villenstraße.
Klein, Ernst, Am See.
Köhler, Gustav, Karolinenstraße.
Kränzner, Arthur, Schönleinsstraße.
Krausse, Gustav, Reichstraße.
Linke, Julius, Arzbergerstraße.
Lode, Gebrüder, Christianstraße.
Metzger, E. E., Straße-Allee.
Menzner, Richard, Reinhardtstraße.
Mühlner, Hermann, Dippoldiswalderstraße.
Neuklowsky, M., Pragerstraße.
Neubert, Victor, An der Kreuzkirche.

zu Neustadt

Adler, Julius, Königstraße.
Bernhard, Arthur, Am Markt.
Endel, Josef, Bautznerstraße.
Goldhan, Carl, Heinrichstraße.
Oscar Philipp, Am Markt 4.
Hofstädter, C., Bautznerstraße.
Justin, Hermann, Princenstraße.
Mannl, Gustav, Kaiser Wilhelmstraße.
Mietzsch, Theodor, Hauptstraße.
Rossberg, Paul, Am Markt.
Schnieder, Emil, große Prinzessinstraße.

Neu! Neu!

C. Gerber's

Salon-Dreiplane, Orchester-
Stühle u. Harmoniumabfälle
befindet sich Bautzen, Stein-
straße 37. Gastwirthen haupt-
sächlich zu empfehlen.

Der Keim des Todes

wird in manchen jungen, sehr krankhaften
Leben durch jugendliche Sickerungen ge-
zeigt. Die Bezeichnung der Gesundheit ist
in diesen Fällen falsch, sie ist unmöglich.
Eine Kurheilung, die so lange oft glän-
zend verläuft hat, wird in der Regel
„Das goldene Buch für Männer“
als Wissenschaft für Patienten gehandelt,
empfohlen u. ist von sehr geringer Qualität
von 1 M. (Wienmarken) zu beziehen.
Deutsche Gesandtschaft-Campagne,
Seite SW., Eisenstraße 12.

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein im besten Mannesalter
lebender Witwer ohne Kinder,
welcher wieder eine Heirath in
einem heilsamen Maße beabsichtigt, sucht behutsame
Vorbereitung ein Mädchen oder
Witwe eines Kindes in den Alter 3,
welche der Wirthschaft reizt. Nächste
vorstellen kann, mit ca. 2-3000
Thlr. Vermögen. Angenommene Er-
scheinung mit einiger Bildung selbst
in Stellung lebender Personen
nicht ausgeschlossen. Überseen bis
10. Jahr. unter Z. Z. 355 erh.
in die Expedition dieses Blattes.

Für Anfänger
mit Materialwarenhandel bietet
Einrichtungen von 100 Mark
an unter günstigen Bedingungen
Dresden, Kreuzbergerplatz 23.

Dänische Hohl-Heringe,
das Stück 80 Pf. bei Torschan,
Kreuzbergerplatz Nr. 23.

Transmissionen,
komplet. T. Georg Weber,
Vierdebach, Ende Schäferstraße.

Concert-Flügel
(wenig gebraucht), zu 350 Thlr.
für 150 Thlr. in der Altmühlstraße 2.

Metallschablone
(großes Lager) jeder Art, Sign-
fertigte alle Größen bill. Bran-
Levert, Salzgasse 9, 1. Et.

E. L. François & Co.,

Dresden, Sophienstraße 1, am Postplatz.
Unseren Geschäftsfreunden u. dem geehrten Publikum
die Mittheilung, dass wir die Agentur des Bankhauses
A. H. & J. E. Weigert, Berlin,
für Sachsen übernommen haben.

Wir halten uns zur Entgegennahme und
prompten Uebermittlung aller Aufträge für
die Berliner Börse, zwecks Kapitalsanlage
und Speculation, bereit.

Während der Berliner Börsenstunden werden
uns die jeweiligen Kurse telegraphisch (später
telephonisch) angezeigt und auf einer Tafel in un-
serem Comptoir, zur Einsicht jedes Interessenten, nobirt.

Aufträge, sowie deren Ausführung werden
telegraphisch (später telephonisch) aufgegeben
und angezeigt.

Provision 1% incl. Courteage.

DAS NEUE BERLIN PAUL LINDAU
Eine deutsche Wochenschrift

Preis pro Quartal M. 4.—, in Berlin M. 3,50, durch jede
Buchhandlung und jedes Postamt. Probe-Quartal M. 3,—, in
Berlin M. 2,50. Probenummern durch jede Buchhandl. gratis.

Masken-Garderothe und Dominos
in großer Auswahl verleiht billig

A. Pfänder, Schlossergasse 1, 3. Etage (Bavaria).
Möbeltransport - Gelegenheiten



Von:
Hannover,
Hirschberg,
Meißen,
Bautzen,
Neuburg,
Chemnitz,
Leipzig.

Umzüge

Jeder Art, von Haus zu Haus, Verbindung von Obst, Früchten,
Kunststücken aller Art, Emballirung von Möbeln, Siedlung von Klei-
nereien, Ausweidung von Möbeln, Güter aller Art bei der
solider Bedienung unter Garantie

F. W. Gutmacher, Johannesplatz 17.



**Milchvieh-
Verkauf.**

Seit dem den 6. Februar stellen
wir einen Transport vorzügliches
Milchvieh mit Kälbern in Dresden im Milchviehhofe
zum Verkauf.

Wittenburg a. d. Elbe. Kühnast & Richter.

H. NESTLE's KINDERMEHL.
15jähriger Erfolg.

21 Aus-
zeichnungen,
worunter
8 Ehren-
diplome und
8 Goldene
Medaillen.

**Vollständiges Nahrungsmittel für
kleine Kinder.**

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert
das Entwöhnen, leicht u. vollständig verdaulich, deshalb auch
Erwachsenen bei Magenteiden als Nahrungsmittel
bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen
trägt jede Packung die Unterschrift des Erfinders Henr. Nestle.

Verkauf in allen Apotheken und Drogenhandlungen.

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Hauptstr. 13 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 25

37 37

Die
Rest-
bestände

meines Winter-Lagers in
Studenten- und Wädchen-
Palätois verfaute ich, um
damit vollständig zu räumen,
zu Kostenpreisen.

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstr. 37.

37 37

Schnitte

nach Mod. elegant u. tabellös
liegend, empfiehlt
Fran Helene Sommer,
Höhere Lehranstalt und Pension
für Domestinnenleidet
Reitbahnstraße 35, 2.
Rath ausw. prompte Belieferung.

Blasebälge,

eigenes Fabrikat,
in die Größen auf Lager.

Ernst Richter
(früher Wilh. Dittrich),
Dresden, gr. Blauenthalstraße 37.

Rester,

Gardinen,

engl. Tüll, zu 1-3 Fenstern pa-
tent, dekol. abgepackt Gardinen,
creme-roze, würdigste Ruder,
werden zu äusserst billigen Preisen
abgegeben in der Fabrik-Nieder-
lage Wallstraße 28, 1.
Haus neben der Société.

May's Stoffkrägen

bei B. Eichapfel, König-
brückstraße 63.

Scherings
Pepsin-Essenz,
nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich,
Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.

Acute Verdauungsbeschwerden, Tröpfchen der Verdauung,
Sodbrennen, Magenverkrampfung, die Folgen übermässigen Ge-
nusses von Spirituosen u. s. m. werden durch diese angenehm
idomedende Elixier binnzur Zeit befehligt. Preis pr. Flasche
1 M. 50 Pf. und 2 M. Es ist darauf zu achten,
dass die Flaschen verschen sind mit Schutz-
marke der alleinigen Fabrik.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.,
Chausseestrasse 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und
größeren Droguen-Handlungen.